

ÄhrenPost

DIE ZEITUNG FÜR HOMBRECHTIKON

5

GEMEINDE

Der Gemeinderat hat eine neue Abteilungsstruktur eingeführt.

13

DORFLEBEN

Der Hof Breitlen im Zentrum feierte kürzlich Wiedereröffnung.

Nr. 447 vom 5. September 2025

34

ANGETROFFEN

Mia Halter mit ihrem Helden.



ENGEL & VÖLKERS



Unsere Kunden suchen eine moderne Terrassenwohnung mit Weitsicht

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

RAPPERSWIL

043 210 92 20

engelvoelkers.com/rapperswil



Das bestehende Flächenangebot im Eichtal wird um circa 30 000 m² erweitert.

Bild: Aleon Real Estate AG

Im Eichtal tut sich was

Im Eichtal soll bis 2027 mit Oak Valley ein neuer Business-Standort mit einer Gesamtfläche von 50 000 m² für Gewerbe- und Produktionsbetriebe entstehen. Der Baustart auf dem Gelände ist bereits Anfang August erfolgt.

Das Gewerbeareal Oak Valley nimmt Form an. Am 4. August 2025 starteten im westlichen Teil des Gewerbeareals die Bauarbeiten für eine neue Erschliessungsstrasse und rund 40 temporäre Parkplätze. Es ist ein wichtiger Meilenstein für den neuen Gewerbe- und Pro-

duktionsstandort mit Nachhaltigkeitskonzept.

Bereits im dieses Jahres März wurde das Baugesuch für den «Oak Tek»-Neubau eingereicht. Auf einer Fläche von 30 000 m² soll ein flexibel nutzbarer Industriecluster

für Produktion, IT, Labors, Logistik und Büros entstehen und neue Arbeitsplätze schaffen

Wir haben Vertreter der zuständigen Aleon Real Estate AG vor Ort getroffen. Mehr dazu auf der Seite 17.

Redaktion

Anzeige

CATERING

Arcade

Täglich Mahlzeitendienst in der Region

☎ 055 244 13 13 🌐 www.arcade-catering.ch

Frische, ausgewogene & abwechslungsreiche Menüs zu Ihnen Nachhause geliefert!

MAHLZEITEN
DIENST

Arcade

Vision Busverbindung Grüningen–Hombrechtikon

Im Juni 2025 hat die Gemeinde ihren Bericht zum Gesamtverkehrskonzept für die öffentliche Vernehmlassung veröffentlicht. Die Bevölkerung konnte bis Ende Juli Stellung dazu nehmen. Ein Ziel des Konzepts ist die Wiedereinführung einer Busverbindung zwischen Grüningen und Hombrechtikon.

Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) ist ein kommunales Planungsinstrument, das den Rahmen für die Entwicklung der Mobilität von Hombrechtikon langfristig für einen Zeithorizont von rund 15 Jahren festlegt. Das GVK der Gemeinde Hombrechtikon verfolgt das Ziel, die Mobilität der Bevölkerung nachhaltig zu gestalten und den unterschiedlichen Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmenden gerecht zu werden. Ausserdem wird die Gestaltung des Gesamtverkehrssystems mit der Siedlungsentwicklung abgestimmt. Das Konzept dient als Orientierungsrahmen, an dem künftige Verkehrsvorhaben ausgerichtet werden sollen.

Mitwirkung wurde genutzt

Im letzten Jahr wurde die Hombrechtiker Bevölkerung im Rah-

men eines Mitwirkungsverfahrens in den Prozess einbezogen (wir berichteten). In drei Workshops konnten die Einwohner ihre Perspektiven und Ideen einbringen, die in das GVK eingeflossen sind. Am 11. Juni 2025 fand ausserdem eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, bei der das GVK mit seinen 36 Massnahmen vorgestellt wurde. Die Veranstaltung war mit ungefähr 80 Gästen sehr gut besucht.

Bis Ende Juli konnte die Bevölkerung Stellung zum GVK nehmen. Aktuell werden die Meldungen geprüft. Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Ziel: Nachhaltig mobil

Das Hauptziel, das sich die Gemeinde im Zusammenhang mit dem Verkehr auf die Fahne geschrieben hat, lautet «Nachhaltig mobil» und stützt sich auf drei Säulen: Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Dazu zählen etwa die Einführung von Tempo-30-Zonen in Quartieren, neue und sichere Fuss- und Radwege.

Wieder Busverbindung nach Grüningen ?

Eine der 36 Massnahmen betrifft



Die Ausfahrtsstelle an der Grüningerstrasse von der früheren Busverbindung ist noch da. Ob sie bald wieder genutzt wird? Bild: gg

auch die Busverbindungen. Neben Themen wie Fahrplanstabilität und Anschlüssen an den Bahnhöfen sticht eine Busverbindung nach Grüningen und Oetwil ins Auge.

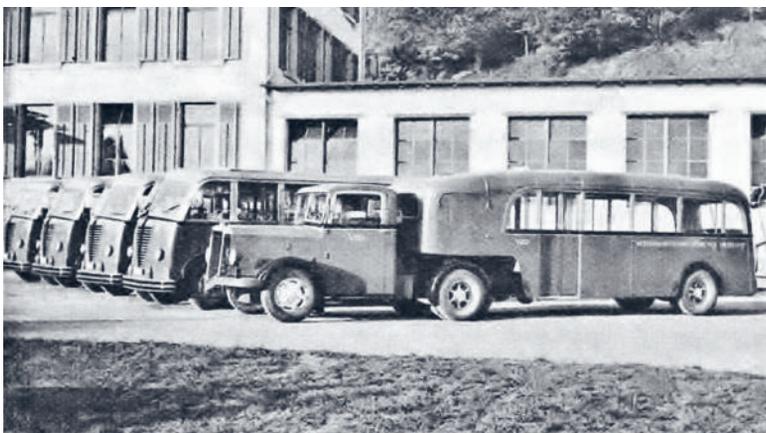
Die Gemeinde will im Rahmen des GVK eine Anbindung in Richtung Oetwil und Esslingen bzw. in Richtung Grüningen–Gossau ZH prüfen. Relevant dafür sind Nachfrage, Finanzierung, Routenführung und Infrastruktur. Gemeindepräsident Rainer Odermatt sagt dazu: «Die Frage nach einer Busverbindung zwischen Hombrechtikon und Grüningen ist immer wieder ein Thema. Eine Wiedereinführung – eine Verbindung gab's in den 1990er-Jahren (siehe Info-Box) – liege jedoch in der Zuständigkeit des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV. Dieser beurteilt neue Buslinien wohl vor allem auf ihre Wirtschaftlichkeit. Dabei kommen natürlich auch die Verkehrsbetriebe Zürcher Oberland (VZO) ins Gespräch. «Meine Vision ist eine Erweiterung der Buslinie 867 Wetzikon–Grüningen–Oetwil–Grüningen über Hombrechtikon nach Oetwil», sagt Odermatt.

Auf Anfrage sagt Adrian Suter, Leiter Angebot und Markt, von den VZO: «Bedingungen für die Einführung einer Buslinie lassen sich erst nach einer Analysephase abschätzen. Dabei würden wir die Zweckmässigkeit und Machbarkeit der neuen Verbindung evaluieren. Zu den zu berücksichtigenden Aspekten gehören unter anderem ein mögliches Fahrplankonzept, die Abschätzung des Nachfragepotenzials, die benötigte Infrastruktur sowie Kosten und Wirtschaftlichkeit des Projekts.»

In Kontakt

Die VZO plane derzeit keine direkte Verbindung zwischen Hombrechtikon und Grüningen, stehe jedoch mit der Gemeinde Hombrechtikon in Kontakt, um eine mögliche Prüfung in nächster Zeit anzugehen.

Barbara Tudor



Aufnahme der allerersten Autobusse der VZO, die auf der Strecke Hinwil–Dürnten–Rüti–Bubikon–Wolfhausen–Hombrechtikon–Uerikon–Stäfa verkehrten. Bild: VZO

i DIE VZO IN HOMBRECHTIKON

Seit den frühen Tagen der VZO ist Hombrechtikon ein wichtiger Bestandteil des VZO-Streckennetzes. Die Erschliessung begann bereits mit der Gründung am 3. Oktober 1948, als die Uerikon-Bauma-Bahn durch den VZO-Autobusbetrieb ersetzt wurde. Die erste Autobuslinie der VZO verkehrte auf der Strecke Hinwil–Dürnten–Rüti–Bubikon–Wolfhausen–Hombrechtikon–Uerikon–Stäfa. Seither hat sich das Liniennetz mehrfach verändert und weiterentwickelt.

Auf Wunsch der Gemeinde Hombrechtikon wurde der VZO am 29. September 1978 die Konzession für eine Autobuslinie von Oetwil am See nach Hombrechtikon erteilt. Bereits auf den Fahrplanwechsel vom 28. Mai 1978, also vor der Konzessionserteilung, wurde die Linie in Betrieb genommen. Sie diente als Ersatz für einzelne Werkkurse für die Firma Zellweger AG. Die Linie wurde als Verlängerung der damaligen Linie 840 Uster–Mönchaltorf–Esslingen–Oetwil am See gefahren und verkehrte mit acht Kurspaaren pro Tag auf der Strecke Oetwil am See–Willikon–Uetzikon–Hombrechtikon–Eichtal. Einzelne Kurse wurden bis Feldbach geführt. Wegen zu geringer Fahrgastzahlen wurde die Teilstrecke Oetwil am See–Hombrechtikon am 31. Mai 1997 wieder eingestellt.

Von Grüningen aus bestand ab dem 27. Mai 1990 eine Verbindung nach Hombrechtikon. Als Verlängerung der Linie 867 Wetzikon–Grüningen-Station wurden acht Kurspaare über Grüningen-Adler–Herrgass–Hombrechtikon–Lutikon bis Hombrechtikon-Eichtal geführt. Wegen zu geringer Fahrgastzahlen wurde die Teilstrecke der Linie 867 ebenfalls Ende Mai 1997 eingestellt. Quelle: VZO



Das Bild zeigt die UeBB in Hombrechtikon vor der Ablösung durch die VZO.

Bild: VZO

Leserbrief

Mehr Sicherheit an der Kronenkreuzung – Zeit für einen Kreisel und Tempo 40

Die «Zürichsee-Zeitung» hat im Juni 2025 über die geplanten Verkehrsmassnahmen in Hombrechtikon berichtet. Mehr Busangebote, neue Velowege und verkehrsberuhigte Zonen mit Tempo 30 stehen zur Diskussion.

Besonders wichtig erscheint mir die Situation an der Kronenkreuzung – einem der gefährlichsten Orte im Dorf. Die Gemeinde schlägt dort eine «angehobene Mittelinsel» vor, um das Überqueren sicherer zu machen. Das ist gut gemeint – aber reicht das wirklich?

Ein Kreisel wäre die sichere Lösung

Als langjähriger Bewohner sehe ich täglich, wie sich der Verkehr an dieser Kreuzung staut – oft weit zurück. Gleichzeitig ist es für Kinder, ältere Menschen und Velofahrende

ein riskanter Ort, besonders zu Stosszeiten. Wenn Hombrechtikon mit dem Kanton an einer Neugestaltung arbeitet, dann bitte richtig: Ein Kreisel würde den Verkehrsfluss verbessern und vor allem die Sicherheit erhöhen.

Voraussetzung wäre zwar, dass das Haus an der Rütistrasse 2 weichen muss – doch das erscheint vertretbar, wenn dadurch die Durchfahrt nach Wolfhausen und Rüti über die Feldbachstrasse bis zum Garstlig über die neue Ezelstrasse mit Velostreifen erleichtert wird. Letztere ist mit einem Velostreifen ausgerüstet. Die stark belastete Rütistrasse könnte entlastet und fussgängerfreundlicher werden.

Tempo 30 oder 40?

Die Gemeinde schlägt Tempo 30 an neural-

gischen Punkten vor – ein Ansatz, der zwar Sicherheit verspricht, aber für den Durchgangsverkehr vielleicht zu tief liegt. Tempo 50 hingegen ist definitiv zu schnell. Ich schlage Tempo 40 vor – als realistischen Kompromiss. Es erhöht die Sicherheit deutlich, ohne den Verkehrsfluss unnötig zu bremsen. Gerade in Kombination mit einem Kreisel ergibt sich ein schlüssiges, zukunftstaugliches Verkehrskonzept.

Es braucht sichere Lösungen

Mit fast 10000 Einwohnerinnen und Einwohnern braucht Hombrechtikon Lösungen, die nachhaltig wirken, keine halben Sachen. Ich danke der Gemeinde für die Einladung zur Mitgestaltung.

Karl Epting, Uerikon

Aus dem Gemeinderat

Zwischenboden Feuerwehrdepot

Das heutige Einsatzgebiet der Feuerwehr und die fortschreitende Entwicklung machen es notwendig, dass neben der herkömmlichen Materiallagerung immer mehr zusätzliche Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge dazukommen. Dabei sind die geltenden Normen zwingend einzuhalten, was in der Regel einen höheren Platzbedarf zur Folge hat.

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, hat der Gemeinderat beschlossen, durch die Erstellung eines Zwischenbodens dringend benötigte zusätzliche Lagerräumlichkeiten zu schaffen. Für die Umsetzung dieses Vorhabens wurde ein Kredit in Höhe von CHF 34 500.00 bewilligt. Der Auftrag wurde an das Unternehmen Bachmann Holzbau GmbH aus Oetwil am See erteilt.

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden Amtsdauer 2026–2030

Der Gemeinderat hat mit Beschluss seinen ursprünglichen Entscheid angepasst und sich den Empfehlungen des Gemeindepräsidentenverbands des Kantons Zürich (GPV) angeschlossen. Die Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2026–2030 für die Gemeindebehörden (Gemeinderat, Schulpflege, Sozialbehörde, Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, Evangelisch-reformierte Kirch-
pflege Stäfa-Hombrechtikon) finden am Sonntag, 8. März 2026, statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am Sonntag, 14. Juni 2026, durchgeführt.

egovpartner, Verlängerung Zusammenarbeits- vereinbarung 2026–2029

Im März 2025 entschied der Regierungsrat, den Versuchsbetrieb der Zusammenarbeitsorganisation egovpartner für den Zeitraum 2026 bis 2029 weiterzuführen. Gleichzeitig gab er die Erarbeitung einer gesetzlichen Grundlage in Auftrag, um der Organisation eine dauerhafte rechtliche Verankerung zu ermöglichen. Mit der Verlängerung des Versuchsbetriebs und der in Aussicht gestellten rechtlichen Verankerung schafft der Regierungsrat die Rahmenbedingungen für eine langfristige, institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinden und Städten im Bereich der digitalen Verwaltung.

Die Organisation egovpartner hat in den vergangenen Jahren 28 Projekte zur Förderung der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung erfolgreich umgesetzt. Zudem bietet sie ihren Vertragspartnerinnen und -partnern fachliche Unterstützung in strategisch bedeutsamen Themenfeldern an. Per Juli 2025 sind 132 Gemeinden und Städte, was einer Abdeckung von rund 90% der Bevölkerung des Kantons Zürich entspricht, an egovpartner beteiligt. Die Gemeinde Hombrechtikon ist seit Januar 2022 Vertragspartnerin und trägt seither zur paritätischen Finanzierung bei.

Für die verlängerte Zusammenarbeit hat der Gemeinderat ab dem Jahr 2026 einen jährlich wiederkehrenden Kredit in Höhe von CHF 12 201.80 genehmigt. Dieser

Betrag basiert auf einem Beitrag von CHF 1.30 pro Einwohner/in und wird jährlich der aktuellen Einwohnerentwicklung angepasst. Der Gemeinderat hat daher der Verlängerung der Zusammenarbeitsvereinbarung egovpartner zu den gleichen Konditionen um weitere vier Jahre zugestimmt.

Gemeindeversammlung

An der kommenden Gemeindeversammlung vom 24. September 2025 werden drei Geschäfte behandelt:

1. Teilrevision Zonenplan Schulhausareal Neues Dörfli
2. Kreditabrechnung Sanierung Wohnhaus Oetwilerstrasse 30
3. Kreditabrechnung Bau Pump-track mit Freizeit- und Spielplatz.

Gemeinderat

www.hombrechtikon.ch

DEPOT-FEST FÜR WEHR HOMBI

20. SEPTEMBER 2025
11:00 - 17:00 Uhr
FEUERWEHRDEPOT HOMBRECHTIKON

Erlebe einen spannenden Tag
für die ganze Familie!

-  Einsatz-Show
-  Hüpfburg
-  Popcorn & Fotobox
-  Essen & Getränke





EINTRITT FREI

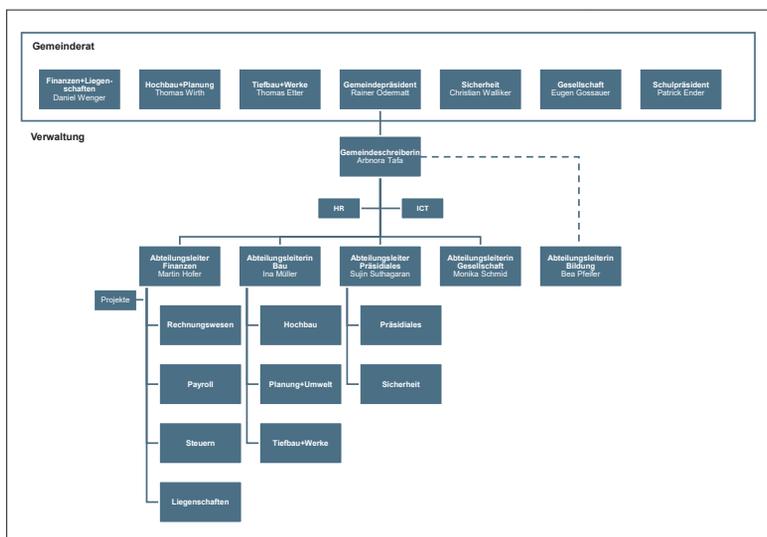


Die nächste Ährenpost erscheint am 24. Oktober 2025.

Redaktions-/Buchungsschluss: Freitag, 3. Oktober 2025

Tel. 043 542 55 17 | aehrenpost@tudormedien.ch | www.tudormedien.ch

Neue Zuständigkeiten und Stellenplanerhöhungen



Der Gemeinderat hat im Rahmen der Verwaltungsreorganisation per 1. Juli 2025 eine neue Abteilungsstruktur eingeführt, die eine zeitgemässe Organisation, klare Zuständigkeiten und effiziente Abläufe gewährleistet. Mit der Neustrukturierung wurden teils bisherige Abteilungen zusammengeführt und Verantwortlichkeiten neu geordnet.

Die neuen Abteilungen im Überblick

Abteilung Bau

Die bisher eigenständige Abteilung Tiefbau+Werke und die Bereiche aus der ehemaligen Abteilung Hochbau+Liegenschaften wurden in die neue Abteilung Bau überführt. Diese umfasst nun die Bereiche Hochbau, Tiefbau+Werke sowie Planung+Umwelt, wobei der Umweltbereich aus der früheren Abteilung Sicherheit + Einwohnerdienste stammt.

Abteilung Gesellschaft

Die Abteilung Gesellschaft wurde durch den Fachbereich Frühe Förderung, Jugend, Alter und Integration ergänzt, der zuvor der Abteilung Präsidiales zugeordnet war. Die ehemalige Abteilung Si-

cherheit+Einwohnerdienste ist in die Abteilung Präsidiales überführt worden.

Abteilung Präsidiales

Die ehemalige Abteilung Sicherheit+Einwohnerdienste ist in die Abteilung Präsidiales überführt worden.

Abteilung Finanzen

Der Bereich Liegenschaften aus der ehemaligen Abteilung Hochbau+Liegenschaften wurde neu in die Finanzabteilung integriert.

Abteilung Bildung

Hier gab es keine Änderungen.

Verwaltungsführung

Die Stabsstelle ICT/Datenschutz, bislang Teil der Finanzabteilung, wurde der Verwaltungsführung zugeordnet. Gemeinsam mit der Stabsstelle Personaldienst bildet sie die Verwaltungsführung unter der Leitung der Gemeindevorstandin.

Zuständigkeiten im Gemeinderat

Im Zuge der Umstrukturierung wurden die Zuständigkeiten innerhalb des Gemeinderats überprüft und punktuell angepasst.

Nicht alle Ressorts erhielten neue Zuständigkeitsbereiche. Die Gemeinderatsmitglieder sind wie folgt zuständig:

Ressort Präsidiales:
Rainer Odermatt,
Gemeindevorstand

Ressort Bildung:
Patrick Ender, Schulpräsident

Ressort Tiefbau+Werke:
Thomas Etter

Ressort Gesellschaft:
Eugen Gossauer

Ressort Sicherheit:
Christian Walliker

Ressort Finanzen+Liegenschaften:
Daniel Wenger

Ressort Hochbau+Planung:
Thomas Wirth

Stellenplanerhöhungen

Die zunehmende Komplexität der Verwaltungsarbeit in Verbindung mit immer strengeren gesetzlichen Vorgaben, den Herausforderungen der digitalen Transformation, dem kontinuierlichen Bevölkerungswachstum sowie dem bestehenden Aufholbedarf in verschiedenen Themenbereichen erfordert eine Anpassung der personellen Ressourcen.

Mit Beschluss hat der Gemeinderat die Aufstockung des Personalbestands um insgesamt 340 Stellenprozente genehmigt und die damit verbundenen jährlichen Mehrkosten von rund CHF 310 000 bewilligt. Diese Massnahme war auch unabhängig von der Reorganisation zwingend notwendig.

Die Verteilung der genehmigten Stellenprozente ist wie folgt:

Abteilung Präsidiales:
+ 50%

Verwaltungsführung:
– Stabsstelle Personaldienst: +40%
– Stabsstelle ICT/Datenschutz: +80%

Abteilung Bau:
– Bereich Tiefbau & Werke: +60%
– Bereich Hochbau: +80%
– Planung & Umwelt: +50%

Abteilung Finanzen:
– 20 %

Zahlreiche Gemeinden bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Qualitätsanspruch und Kostenmanagement. Die Gemeindeverwaltung Hombrechtikon bildet hier keine Ausnahme. Die Reorganisation mit der genannten Personalaufstockung legt den Grundstein für die richtige Balance.

Gemeinderat

MEHR INFOS

Alle Details und Ansprechpersonen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Hombrechtikon:

www.hombrechtikon.ch > Politik



Team Private Banking
Zürichsee



Ihre Regionalbank vor Ort. Persönlich für Sie da.

acrevis Bank Pfäffikon
Churerstrasse 24
8808 Pfäffikon
Tel. 058 122 77 33

acrevis Bank Lachen
Mittlere Bahnhofstrasse 2
8853 Lachen
Tel. 058 122 72 14

acrevis Bank Rapperswil
Hauptplatz 6
8640 Rapperswil
Tel. 058 122 72 83

acrevis.ch

acrevis
Meine Bank fürs Leben



garage bamert uster

TOYOTA CH-R

Der beliebte Crossover SUV.
Jetzt als Plugin-Hybrid.

 **044 905 20 30**
 **bamert.ch**

10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE



**JETZT
PROBE
FAHREN**

Erleben Sie den Feldbach hautnah



Der Feldbach ist jetzt für die Bevölkerung besser zugänglich.

Bilder: zvg

Wenn ein Wasserbauprojekt wie der hochwassersicher ausgebaut und revitalisierte Feldbach nach einer über zehnjährigen Planungsphase und einer über einjährigen Bauzeit zum glücklichen Abschluss kommt, ist dies wahrlich unter verschiedenen Gesichtspunkten ein Grund zum Feiern. Die Hombrechtiker Bevölkerung ist am Samstag, 27. September 2025, von 8.45 bis 15 Uhr herzlich zur Begehung des neu gestalteten Feldbachabschnitts eingeladen.

Das Gelingen eines solchen Werks setzt eine gute und intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten voraus. Allen, die an dieser grossen Aufgabe mitgewirkt haben, wird an dieser Stelle herzlich gedankt, insbesondere den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihren weitsichtigen Entscheid im Interesse des Hochwasserschutzes und der Revitalisierung des Feldbachs sowie dem «nature-made star»-Fonds des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) für die finanzielle Unterstützung.

tätswerks der Stadt Zürich (ewz) für die finanzielle Unterstützung.

Hochwasserschutz und Revitalisierung gerechtfertigt

Der Ausbau und die Aufwertung des Feldbachs dienen nicht nur dem Hochwasserschutz, sondern auch Mensch und Umwelt. Bestehende Engpässe und Überstellungen von Wohn- und Gewerbehäusern wurden beseitigt und für die Erholung der Bevölkerung sind ein besserer Zugang und die Erreichbarkeit des Feldbachs gewährleistet. Ebenfalls sind ökologische Defizite dank der Vernetzung und Aufwertung des Gewässerlebensraums beseitigt worden und auch für die Seefo-



Der Feldbach wurde hochwassersicher ausgebaut.

rellen wird das Aufschwimmen und Laichen im Feldbach wieder möglich sein.

Abschluss in Sicht

Während der gesamten Bauzeit musste das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt mit Drittprojekten abgestimmt werden. Weil das Wetter im Frühling 2024 nicht mitspielte, konnten die Wasserbauarbeiten erst Ende Juni 2025 abgeschlossen werden. Bis Ende Juli 2025 sind die Absturzsicherungen in Form von Geländern und Zäunen innerhalb des Perimeters installiert worden.

Derzeit ist der Grundbuchgeometer daran, die definitive Vermessungsmutation zu erstellen. Nach Vorliegen der erwähnten Mutation werden die entsprechenden Abtretungsverträge mit den betroffenen Grundeigentümern unter gleichzeitigem Mutationsvollzug abgeschlossen.

Noch ausstehend sind teilweise Bepflanzungs- und Begrünungs-

arbeiten. Vorgesehen ist, Letztere bis spätestens Ende 2025 auszuführen. Im Frühjahr 2026 sollte die Bauabrechnung vorliegen und anschliessend wird diese der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Feldbachbegehung

Wir zeigen Ihnen am Samstag, 27. September 2025, unter kundiger Führung den betroffenen Gewässerabschnitt des Feldbachs. Nutzen Sie an diesem Tag auch die Gelegenheit, um Fragen zu stellen und Ihren Informationsdurst zu stillen. Oder knüpfen Sie Kontakte in ungezwungener Atmosphäre.

Damit Sie bequem und ohne Auto an den Ort gelangen, wo die Führungen starten, verkehrt der VZO-Bus 970 im Taktfahrplan zur Bushaltestelle Viadukt und nach Besuch der Veranstaltung wieder zurück ins Dorf. Stärken können Sie sich bei einem Gratis-Imbiss mit «Ghackets und Hörnli» sowie einem Getränk im Areal der Kläranlage. Der Gemeinderat und die Kommission Tiefbau und Werke freuen sich auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen zu diesem Anlass sind zur gegebenen Zeit auf der Gemeinde-Webseite aufgeschaltet.

Gemeinderat

Kommission Tiefbau + Werke



Der Feldbach wurde revitalisiert.

Wo sich Eltern und Kleinkinder wohlfühlen



Im Familientreff sind alle willkommen.

Bild: zvg

Der Familientreff ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Hombrechtiker Eltern von Kindern im Vorschulalter. Ob Beratung und Information oder Begegnung und Spass – hier sind Familien gut aufgehoben.

Kurz vor 9 Uhr steht die Tür des Familientreffs offen, doch drinnen ist es noch still. Während Gastgeberin Jiska Wyser bei einem Kaffee vor dem Eingang die Ruhe vor dem Sturm geniesst, wechselt sie ein paar Worte mit der Betreiberin von «rundumsmami», die mit ihrem Verkaufswagen einmal pro Monat vor dem Familientreff Halt macht, um Schwangerschafts- und Stillkleider aus zweiter Hand zu verkaufen. «Viele ihrer Hombrechtiker Kundinnen werden so auf unser Angebot aufmerksam», erklärt Jiska Wyser. «Umgekehrt nutzen unsere Besucherinnen gerne die unkomplizierte Möglichkeit, sich günstig mit allem Nötigen auszustatten.»

Der ruhige Moment an diesem sommerlichen Morgen dauert nur kurz an. Noch bevor die Trefflei-

terin ihre Tasse leergetrunken hat, trifft das erste Mutter-Sohn-Duo ein. Die Begrüssung lässt erahnen, dass sich die Besuchenden auf vertrautem Terrain befinden: Der Kleine geht freudig auf die Gastgeberin zu und erzählt von seinen Plänen für den heutigen Tag. Kurz darauf treffen weitere Mütter und Väter mit ihren Kindern ein. Sie verteilen sich in den ebenso durchdacht wie liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten der Holzbaracke an der Feldbachstrasse.

Bauklötze und Bällebad

Im Bewegungszimmer vergnügen sich einige Kinder mit Riesenbauklötzen aus Schaumstoff und im Bällebad, während sich ihre Mütter auf den Sofas an der gegenüberliegenden Wand niederlassen und Neuigkeiten austauschen.

Draussen im Garten nehmen Kinder die Rutschautos und den Sandhaufen in Beschlag. Im Hauptraum haben sich zwei Väter an den Esstisch gesetzt und trinken Kaffee. Sie seien regelmässig hier, sagen sie. Beide sind vor ein paar Jahren zugezogen und haben dank des Treffs Anschluss gefunden.

«Es ist schön, einen Ort zu haben, wo die Kinder anderen Kindern begegnen und wir Erwachsenen uns austauschen können.»

Fabian

Austausch mit anderen Eltern

«Es ist schön, einen Ort zu haben, wo die Kinder anderen Kindern begegnen und wir uns mit Menschen austauschen können, die gerade ähnliche Themen in ihrem Leben haben», sagt Fabian*. Diese gemeinsamen Themen sind es

denn auch, die über alle sozialen Schichten und politischen Ansichten hinweg verbinden. Dass der Treff die ganze Gesellschaft abbildet, ist kein Zufall: «Es ist uns wichtig, dass sich hier alle wohlfühlen», erklärt Jiska Wyser. Deshalb nehmen sie und ihre Kollegin Eridana Salzgeber ihre Rolle als Gastgeberinnen aktiv wahr, indem sie sich stets bei den Gästen aufhalten und administrative Arbeiten ausserhalb der Öffnungszeiten erledigen.

Diese Bemühung zahlt sich aus, wie die beiden Väter bestätigen: «In der direkten Begegnung ausserhalb der eigenen sozialen Bubble baut man Vorurteile ab», so Martin*. Auch unterschiedliche Erziehungsstile führen hier nicht zu Belehrungen, sondern werden untereinander toleriert. «Wir reden uns gegenseitig nicht drein, vielmehr unterstützen wir uns.» Stille etwa eine Mutter gerade ihr Baby im Nebenraum, während das grössere Kind mit einem anderen in einen Streit gerät, gehe man hin, um zu vermitteln.

Information und Triage

Jiska Wyser hat inzwischen weitere Ankömmlinge begrüsst. Sie nimmt sich für alle ein paar Minuten Zeit – auch für das Baby im Kinderwagen: «Wie schön, dich zu sehen. Ich freue mich, dass du hier bist.» Das Baby gestikuliert vergnügt.

Die Treffleiterin beantwortet die Fragen einer englischsprachigen Mutter nach Deutschkursen mit Kinderbetreuung und deckt sie mit Broschüren ein. Auch das ist eine wichtige Aufgabe des Treffs: Hier bündeln sich alle Informationen zu sämtlichen Themen, die Familien betreffen. An der Wand direkt gegenüber dem Eingang finden El-

tern Material zu Veranstaltungen wie Waldmorgen, Rückbildungsyoga und Spielgruppen ebenso wie zu Beratungsangeboten für Eltern mit psychischen Erkrankungen oder zu Erziehungsfragen.

Die beiden Treffbetreiberinnen helfen auch ganz konkret: Sie beraten Frauen, die zu Hause psychische oder physische Gewalt erleben, und unterstützen beim Ausfüllen von Formularen für Ämter und vielem mehr.

Der Familientreff ist eine Anlaufstelle für alle Eltern mit Kindern im Vorschulalter – ob sie zum Spass kommen oder Hilfe brauchen, ob sie sich vernetzen wollen oder konkrete Angebote suchen. Jiska Wyser betont: «Auch wenn es vielleicht beim ersten Mal Überwindung kostet, sich allein an einen unbekanntem Ort zu wagen: Hier sind alle Eltern willkommen und sicher.»

* Namen geändert

MOJUGA Stiftung

KONTAKT & INFOS

Familientreff Hombrechtikon

Feldbachstrasse 17,
Hombrechtikon

Jiska Wyser, Leitung Familientreff Hombrechtikon,
Tel. 079 941 34 43,
jiska.wyser@mojuga.ch

Aktuelle Öffnungszeiten,
Anlässe, und weitere Informationen finden Sie auf familien-treff-hombi.ch



Aktuelles aus der Bibliothek

Bücherbär

Mittwoch, 10. September 2025

Um 9 Uhr kommt Marlies Mertl mit verschiedenen Liedern, Versen und einer neuen Geschichte im Gepäck zu Besuch für die Aller kleinsten von null bis vier Jahren.

Spielnachmittag

Samstag, 13. September 2025

Zwischen 14 und 16 Uhr besteht die Möglichkeit, gemeinsam verschiedene Gesellschaftsspiele auszuprobieren, die in der Bibliothek zur Ausleihe bereitstehen. Die Veranstaltung ist für alle offen, ein Bibliotheksabonnement ist nicht erforderlich. Die Teilnahme

ist kostenlos. Weitere Termine in diesem Jahr: 1. November und 13. Dezember 2025.

Kunst & Worte

Montag, 22. September 2025

Um 19.30 Uhr beginnt der Abend mit einem kurzen Wortinput und einer Einführung in eine künstlerische Ausdrucksform durch die Illustratorin Lea Elmer. Anschliessend kann jede Person den eigenen kreativen Prozess gestalten. Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 10.– pro Person und Abend. Grundmaterialien stehen bereit, persönliche Utensilien dürfen gerne mitgebracht werden. Vor-

kenntnisse sind nicht nötig. Weitere Termine im 2025: 20. Oktober und 24. November 2025.

Bibliothek Hombrechtikon

Schulweg 2, Hombrechtikon

Tel. 055 244 29 73

info@bibliothek-hombrechtikon.ch

www.bibliothek-hombrechtikon.ch



BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten:

Mo/Mi/Fr: 10–12 / 15.30–19 Uhr

Di/Do: 15.30–19 Uhr

Sa: 10–12 Uhr

Während der Schulferien vom 4. bis 20. Oktober 2025 ist die Bibliothek ausschliesslich donnerstags von 15.30 bis 19 Uhr geöffnet.



Bilderausstellung mit Silvia Amsler

Im Gemeindehaus Hombrechtikon präsentiert Silvia Amsler-Hess eine Auswahl ihrer Aquarellbilder. Die Tier- und Landschaftsbilder bestechen durch ihre Farbenpracht und Lebhaftigkeit.

Silvia Amsler-Hess ist Ur-Hombrechtikerin, wie sie selbst sagt – hier aufgewachsen und noch immer wohnhaft. Schon ihr Vater und ihr Grossvater wohnten ihr Leben lang in Hombrechtikon.

Bereits in der Schule malte und zeichnete Silvia Amsler-Hess gerne, wobei es damals bei herkömmlichen Mitteln wie Farbstift und Bleistift blieb. Erst 1995 begann sie mit Aquarellmalen. Ihre Bilder malt sie ab eigenen Fotos oder anderen fotoähnlichen Vorlagen, denn viele Momente im Tierleben und genauso bei Landschaftsan-

sichten sind nur für Bruchteile einer Sekunde einzufangen. Dabei versucht sie, die Motive möglichst naturgetreu auf Papier zu bringen.

Die Ausstellung dauert bis Mitte Dezember 2025 und ist während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zugänglich.

Gemeinde Hombrechtikon



Silvia Amsler-Hess zeigt eine Auswahl ihrer Werke im Gemeindehaus. Bild: zvg

Leserbrief

Ehre, wem Ehre gebührt

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Feldbachs sind zwei grosse Komplimente auszusprechen. Erstens an alle beteiligten Behörden- und Planungsstellen, die mit der Sicherung und Aufwertung des Bachlaufs befasst waren. Das Resultat ist eine absolut geglückte Renaturierung. Dem Bach wurde Schwemmland zugestanden; Kiesbänke und natürliche Uferbepflanzung werden Grundlage eines vielfältigen Bachbiotops sein. Es lohnt sich, die verschiedenen Abschnitte – auch jene nach Unterquerung der Bahnhofstrasse – einmal in Ruhe zu besichtigen.

Das zweite Kompliment geht an die Ausführenden selbst, die beteiligten Arbeiter und die Bau-

firmen. Einschränkungen für Fussgänger und Verkehr liessen sich nicht vermeiden, wurden aber so rücksichtsvoll und minimal wie möglich gehalten – und dies bei einer solch komplexen Baustelle unter wirklich erschwerten Bedingungen. Man stelle sich vor: eine Brücke ersetzen, einen Bachlauf korrigieren und ein Bachbett neugestalten – alles bei unaufhaltsam fliessendem Wasser! Das ist etwa so, wie wenn man seinen Küchenabfluss reparieren müsste, während oben der Wasserhahn konstant geöffnet wäre... Also nochmals Dank und Kompliment an die beteiligten, freundlichen Arbeiter.

Andreas Locher,
Feldbach



Bolter Haustechnik GmbH

Sanitär- und Heizungsinstallationen

Samstag, 13. September 2025, 11:00 – 15:00 Uhr
HERZLICH WILLKOMMEN ZUR

NEUERÖFFNUNG

MIT GRILLADEN & GETRÄNKEN

Feldbachstrasse 4, 8634 Hombrechtikon

ENDLICH WIEDER EIN SANITÄR IN HOMBI



Marco Bolter, Inhaber

KONTAKT & BERATUNG:

Feldbachstrasse 4
8634 Hombrechtikon
info@bolterhaustechnik.ch
+41 (0)79 259 30 17



www.bolterhaustechnik.ch

ÜBER UNS

Wir sind Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für Planung, Installation und Reparatur von Sanitär- und Heizungsanlagen.

Nach Ihren Wünschen konzipieren, planen und realisieren wir Ihr neues Traumbad, installieren Leitungen, montieren Armaturen und Apparate, führen Service- und Reparaturarbeiten aus und bieten einen 24 Stunden Notfalldienst an.

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Sanitärinstallationen
- Badsanierungen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturen
- Heizungsarbeiten
- 24h Notfalldienst

Bad-Neu-/Umbauten
Vertragsabschluss September

EINMALIGES GESCHENK
ZUR NEUERÖFFNUNG 2025

20%
auf alles!

1.-August-Feier mit Perspektiven



Gemeindepräsident Rainer Odermatt begrüsst die Gäste zur 1.-August-Feier auf dem Gut Rosenberg.

Bilder: gg

Die Bundesfeier auf dem Gut Rosenberg in Feldbach verband historische Rückblicke mit zukunftsweisenden Perspektiven – geprägt von eindrucksvollen Reden des Gutsherrn Martin A. Messner, des Gemeindepräsidenten Rainer Odermatt und des Swiss-CEO Jens Fehlinger.

Das Publikum war zahlreich erschienen, das Festzelt bis auf den letzten Platz besetzt. Der Rosenberg bot eine besondere Kulisse für die Feier: mit freiem Blick zum Schloss Rapperswil, über den Zürichsee bis Richtung Zürich. Ein eindrücklicher Rahmen für einen stimmungsvollen Nationalfeiertag.

Blick in Vergangenheit und Zukunft

Gemeindepräsident Rainer Odermatt eröffnete das Fest mit einem herzlichen Dank an die zahlreichen Gäste und an alle, die zum Gelingen des Abends beitrugen. Besonders hob er das Engagement des Clubs 20/20 aus Hombrechtikon hervor, der für die Gastronomie verantwortlich war. Auch der Spielgemeinschaft Stäfa-Hombrechtikon und dem Sängerbund dankte Odermatt herzlich. Er schlug in seiner Rede den Bogen von der Geschichte der Gemeinde zu aktuellen Herausforderungen und erinnerte an Pioniere wie Albert Tribelhorn und die Hürli-

mann-Brauer. «Der Unternehmergeist von 1291 – sinnbildlich für Mut und Gemeinschaft – zieht sich bis heute wie ein roter Faden durch die Region.»

Odermatt sprach aktuelle Themen wie Klimawandel, demografische Veränderungen und Anforderungen im Bildungsbereich an. «Mit neuem Pioniergeist werden wir diesen Wandel meistern. Wir feiern nicht nur unsere Vergangenheit, sondern auch unsere Zukunft.»

Erinnerungen an Luftfahrt-pionier

Der Gastgeber Martin A. Messner erinnerte in seiner Ansprache an das beeindruckende Lebenswerk seines Grossvaters Emil Messner. Dieser prägte die frühe Schweizer Luftfahrt mit und war Mitbegründer der Swissair. «Er sagte schon 1921, die Förderung des Luftverkehrs sei die Pflicht jedes modernen Bürgers.»

Wegen des unsicheren Wetters musste das geplante Ballonglücken leider abgesagt werden. Messner meinte jedoch: «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – Wir holen das bei Gelegenheit auf dem Rosenberg nach.» Zum Abschluss betonte er: «Der Zugang zur Welt hängt auch heute noch stark von unserer Fähigkeit ab, sie durch die Luft zu erreichen.» Dann kündigte er mit

Freude den Gastredner des Abends an – Swiss-CEO Jens Fehlinger – und schlug damit die Brücke von der Luftfahrtgeschichte in die Gegenwart.

Swiss-CEO als Gastredner

«Die Schweiz feiert heute ihre Unabhängigkeit – und es ist mir eine grosse Ehre, hier auf dem Gut Rosenberg sprechen zu dürfen», eröffnete Fehlinger seine Rede. «Ohne Emil Messner würde ich heute nicht hier stehen. Er war ein Mann mit Weitsicht – ein Pionier, wie wir sie heute mehr denn je brauchen.»

Fehlinger betonte: «Diskussionen drehen sich häufig um Verspätungen, Kapazitätsengpässe oder Fluglärm. Dabei wird vergessen, welch unschätzbaren Wert die Luftfahrt für die Schweiz hat – wirtschaftlich, kulturell, gesellschaftlich.» Und weiter: «Menschen zu verbinden, Austausch zu fördern und die Werte der Schweiz in die Welt zu tragen – genau das ist seit jeher unser Anspruch bei Swiss.»

Mit Blick in die Zukunft sprach er über Sicherheit, Innovation und Nachhaltigkeit. Besonders stolz zeigte er sich auf den neuen Airbus A350: «Ein Milliardenprojekt – ungefähr so teuer wie der Prime Tower in Zürich. Doch es ist ein

klares Bekenntnis zur Zukunft der Schweizer Luftfahrt.»

Kunst als Dankeschön

Als Zeichen der Wertschätzung erhielt Jens Fehlinger von Martin A. Messner ein Kunstwerk von Bernd Luz zur Geschichte der Swissair – als Hommage an Emil Messner.



V. l. n. r.: Künstler Bernd Luz, Jens Fehlinger, Martin A. Messner, Rainer Odermatt.

Feierliche Gesangseinlagen

Zum Ende des offiziellen Teils wurden feierlich alle vier Strophen der Landeshymne gesungen. Den musikalischen Schlusspunkt setzte der Sängerbund. Souverän und mit Gespür für den Anlass führte Urs Mumprecht vom Verkehrsverein Hombrechtikon als Moderator durch den Abend.

Die Feier zeigte eindrücklich, wie bedeutend solche gemeinsamen Momente sind. Wir gehören zusammen! Tradition stiftet Identität – gestern, heute und auch morgen.

Gabriela Gasser

GRÜNECK
im Dorf



Eröffnung
im Januar 2026

**Gemeinsam leben,
individuell erleben**

Familiäre Pflegewohngruppen im Herzen von Gossau



Pflegewohngruppen, Grütstrasse 43b, 8625 Gossau ZH www.gruneck-dorf.ch

Hofladen
Mo-Sa: 8.00 bis 19.00 Uhr

Wochenmarkt Rapperswil
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr (März-Nov.)




Aktuell: Tomaten mit Geschmack

Jürgen Käfer, Demeter-Hof Breitlen
Hof Breitlen 5
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00
info@demeterhof.ch | www.demeterhof.ch

GUT HÖREN, BESSER LEBEN.

www.hoerspezialist.ch, 055 244 41 10, Rütistrasse 8,
8634 Hombrechtikon



**VON KAMEKE
Hörspezialist**

PHONAK | Premium Reseller



Aktuell im Verkauf

vierkronen.ch



idz immobilien dienstleistungszentrum
vertrauen ist besser

**Ihre Experten für Immobilien
rund um den Zürichsee**

Unsere Kernkompetenz: Bewirtschaftung von
Stockwerkeigentum und Mietliegenschaften

Rapperswil SG | Pfäffikon SZ | Zürich | idz.ch



STWEG in Jona



**coiffeur
schneider**

Damen- und Herrencoiffeur
Dörfli / Hofwiesenstrasse 6
8634 Hombrechtikon

www.coiffeurschneider.ch
055 244 10 23

Hof Breitlen: Ein Zentrum für alle



Die glückliche Familie Meier vor dem neuen Begegnungsplatz des Hofes Breitlen.

Bilder: gg

Mit einem grossen Eröffnungsfest am 22. August 2025 wurde der neue Hof Breitlen eingeweiht. Das Mehrgenerationenprojekt verbindet Wohnen, Betreuung, Kinderbetreuung und Gastronomie – und begeistert mit viel Herzblut, Geschichte und einem starken Gemeinschaftsgeist.

Nach rund neun Jahren von der ersten Idee bis zur Fertigstellung wurde der neue Hof Breitlen am 22. August 2025 mit grosser Beteiligung der Bevölkerung offiziell eröffnet. Kita, betreute Pflegewohnungen, das Hof-Kafi und die Mietwohnungen wurden in Rundgängen vorgestellt. Alle Wohnungen sind bereits vergeben. «Es ging ganz schnell – das zeigt, dass unser Projekt gut ankommt und von vielen mitgetragen wird», freute sich Kasper Meier, Sohn der Bauherrenfamilie.

«Wir nennen uns Hofianer»

Initiant Thomas Meier zeigte sich in seiner Eröffnungsrede sichtlich gerührt: «Heute feiern wir einen Meilenstein. Ein grosser Stein ist zur Seite gerollt. Ich bin stolz, dass

wir das als Familie durchgehalten haben.»

Nach Jahren intensiver Planung und Bauphase übergibt die Familie Meier symbolisch den Hof an die neuen Bewohnenden, liebevoll «Hofianer» genannt. «Ich muss Abschied nehmen von den Wohnungen, in denen ich Abend für Abend das Licht gelöscht habe», so Meier.

Das beliebte Hof-Kafi wird von Tochter Verena Meier geführt, die gleichzeitig die Gesamtverwaltung übernimmt. Sohn Kasper ist neu für den Hausdienst verantwortlich. Der Generationenwechsel lebt also auch innerhalb der Familie weiter.

Emotionaler Höhepunkt

Verena Meier sorgte mit ihrer emotionalen Rede für einen stillen Höhepunkt. Sie dankte ihrer Mutter Ursula: «Du bist meine Heldin im Hintergrund, über all die Jahre hast du zugehört, unterstützt – einfach mitgetragen.» Ein herzliches Dankeschön ging auch an ihren zukünftigen Ehemann: «Du findest mit mir immer eine Lösung – für alles. Du hast nie gefragt obs viel wird – du hast einfach mitge-

macht.» Den letzten Dank widmete sie Vater Thomas: «Ohne dich gäbe es das hier alles nicht.» Sohn Kasper schloss sich an – und übergab seinem Vater ein dickes Fotobuch als Erinnerung.

Langer Weg mit fünf Festen

«Spatenstich, Grundsteinlegung, Aufrichtung und heute die Einweihung – vier Feste haben wir gefeiert», sagte Thomas Meier. Ein fünftes steht wohl im Frühling 2026 an, wenn der Hofraum begrünt wird. Statt eines roten Bands hat die Familie symbolisch die Bauhelme in einen Sack gelegt.

Lob von der Gemeinde

Gemeindepräsident Rainer Odermatt erinnerte in seiner Anspra-

che an die lange Geschichte des Hofes Breitlen: 1769 als Taverne gegründet, später Drechslerei, sei der Ort schon damals ein Treffpunkt gewesen, «wo Menschen ein und aus gingen – schon zu Postkutschenzeiten». Heute sei der Hof ein neues Zentrum für Hombrechtikon, das mit dem Generationenprojekt eine bedeutende Zukunft habe.

Auch Andreas Sprenger vom Verein Pflegewohnungen PWG lobte: «Die Familie Meier hat alles unter einen Hut gebracht – mit einem Ort, der etwas ausstrahlt.»

Tradition, Nachhaltigkeit, Natur

Zwei historische Balken aus dem alten Bauernhaus fanden im neuen Kafi ihren Platz – Symbol für den Brückenschlag zwischen Alt und Neu. Technisch ist der Hof zukunftsweisend: Die neuen Gebäude speisen Strom und Wärme ins gesamte Ensemble.

Christian Rieder von BirdLife Schweiz wies in seiner Grussbotschaft auf Nischen, Nistplätze und Feuchtflächen hin, die für Tiere geschaffen wurden.

Mit Freude und etwas Wehmut endet für die Familie Meier ein langer Weg. «Wir wollen dem Projekt Leben einhauchen. Der Hof soll ein Ort der Begegnung sein – für Jung und Alt, für Hombrechtikon, für die Zukunft.»

Gabriela Gasser



Das Hof-Kafi eröffnete bereits Anfang August.

AMMANN + SCHMID AG · 8610 USTER · T 043 399 25 99

**ammann
SCHMID**

heizonauten.ch



**Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.**



**STIFTUNG
BRUNEGG**
BRUNEGG 3
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
T 055 254 10 20



Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9

Erneuerbare Energien
projektiert, gebaut & gewartet

 **Solarsys**

www.solarsys.ch / 055 264 20 65



Kafi Bahnhofli ganz in Brunegg-Hand



Die Stiftung Brunegg übernimmt den Betrieb des Kafi Bahnhofli.

Bild: Stiftung Brunegg

Der Gemeinnützige Frauenverein Hombrechtikon hat das Kafi Bahnhofli im Jahr 2016 ins Leben gerufen und zuletzt gemeinsam mit der Stiftung Brunegg und der Reformierten Kirche betrieben. Nun übernimmt die Stiftung Brunegg ganz.

Vor neun Jahren gründete der Gemeinnützige Frauenverein, heute Gemeinnützig für Hombi GfH, das Kafi Bahnhofli und baute es mit viel Herzblut und freiwilligem Einsatz auf. «Wir sind stolz dar-

auf, dass das Kafi zu einem Ort der Wärme und der Gemeinschaft geworden ist», sagt Caroline von Kameke, Co-Präsidentin von GfH. Das Café entwickelte sich zu einem wichtigen Treffpunkt im Dorf, getragen durch viele helfende Hände und Partnerschaften mit der Reformierten Kirche und der Stiftung Brunegg.

Gesellschaftlicher Wandel

«Mit den Jahren hat sich das gastronomische Angebot in Hombrechtikon erweitert. Gleichzeitig

ist es schwieriger geworden, genügend Freiwillige für den laufenden Gastrobetrieb zu finden», erklärt von Kameke. Der GfH hat darum entschieden, die Verantwortung für das Kafi abzugeben.

Brunegg übernimmt

Seit dem 19. August 2025 führt die Stiftung Brunegg das Bahnhofli-Kafi allein weiter – am selben Ort, zur gewohnten Zeit. «Der Schritt ist uns nicht leichtgefallen, aber er fühlt sich richtig an», so von Kameke. «Wir freuen uns, dass das Kafi

weiterhin für alle offen bleibt.»

Der GfH weiterhin aktiv

Der GfH bleibt Mieter des Bahnhofli und engagiert sich auch ohne Café weiterhin stark mit Angeboten wie Seniorenreisen, Kinderkleiderbörse, Brocki, Sprachkursen, Jass-, Spiel- und Stricktreff. Neue Helferinnen und Helfer sind jederzeit willkommen.

www.gfhombi.ch

Gabriela Gasser

Wechsel in der Geschäftsleitung der Spitex Zürichsee

Nach fünf Jahren als Geschäftsleiterin gab Lara Réé per Ende Juni 2025 die operative Leitung der Spitex Zürichsee ab. Die Nachfolge wird aktuell geregelt.

Lara Réé war insgesamt 15 Jahre für die Spitex Zürichsee tätig – zunächst als Vereinspräsidentin, später als Geschäftsleiterin. Unter

ihrer Führung wurden die Angebote kontinuierlich erweitert und die Organisation strategisch weiterentwickelt. Besonders prägend war ihre Rolle bei der Fusion der vier ursprünglichen Spitex-Organisationen sowie beim Standortwechsel der Geschäftsstelle nach Meilen, wie Spitex Zürichsee mitteilt.

Übergangslösung in der Geschäftsleitung

Bis zur definitiven Nachfolgeregelung übernehmen René Jauss (Leiter Finanzen und Dienste) und Beata Antalova (Bereichsleiterin Dienstleistungen) gemeinsam die operative Führung.



Lara Réé prägte die Spitex Zürichsee über 15 Jahre hinweg.

Redaktion

Bild: MAZ / March24

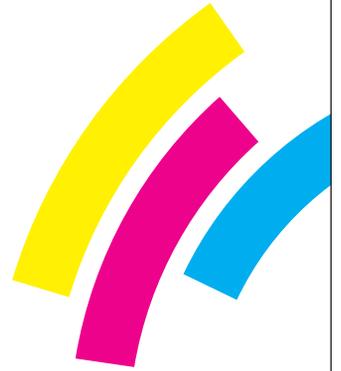
Grafikdesign | Webdesign
Druckproduktion

DT Druck-Team AG
+4144 930 50 80
druckteam.ch

lokale Produktion
persönliche Beratung
Lehrbetrieb

druckteam

grafik | web | druck



Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:
7.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr



**Grosser Showroom
mit Apparaten der besten
Marken:**

SCHULTHESS-Regionalvertretung –
ELECTROLUX – V-ZUG – AEG –
BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.

**verifizierter Reparatur-
und Servicedienst für alle
Marken**

NEUER RENAULT MASTER E-TECH ELECTRIC



van of the year



bis zu 460 km Reichweite¹
27 % geringerer Stromverbrauch²
beste Nutzlast seiner Kategorie: bis zu 1 625 kg³

auch als Diesel erhältlich

¹Je nach Version und Ausstattung, nach WLTP, Werte noch nicht bestätigt. ²Vergleichsmessung im WLTP-Zyklus zwischen dem Neuen Renault Master L2H2 4t E-Tech electric 87 kWh und dem Renault Master 3 E-Tech electric 52 kWh. Interne Renault Studie. ³Ladefähigkeit der Version L2H2 4t E-Tech electric Kastenwagen 87 kWh in der Kategorie grosse Vans, interne Renault Studie Oktober 2023.

Renault Pro+

Stäfa, Touringgarage Luggen AG, 044 928 70 00

Oak Valley: Aufbruch im Eichtal

Im Eichtal beginnt eine neue Etappe: Mit dem Start der Bauarbeiten für eine Erschliessungsstrasse und temporäre Parkplätze nimmt die Entwicklung des Gewerbeareals Oak Valley Form an.

Im Eichtal Park in Hombrechtikon soll bis 2027 ein neuer Business-Standort mit einem Flächenangebot von insgesamt circa 50 000 m² für Gewerbe- und Produktionsbetriebe entstehen. Das bestehende Flächenangebot von rund 20 000 m² wird um circa 30 000 m² erweitert. Das Bauprojekt mit Nachhaltigkeitskonzept will für die Gewinnung von weiteren Arbeitsplätzen in der Region sorgen (wir berichteten).

Baustart erfolgt

Am 4. August 2025 starteten im westlichen Teil des Gewerbeareals Oak Valley die Bauarbeiten für eine neue Erschliessungsstrasse und rund 40 temporäre Parkplätze. Ein zentraler Schritt in der Entwicklung des Areals. «Mit dem 4. August haben wir einen markanten Stichtag gesetzt – die Voraussetzung für die weitere bauliche Entwicklung, insbesondere für Oak Tec», sagt Pascal Tonini, Managing-Partner vom zuständigen Asset-Manager Aleon Real Estate AG. Man sei im Zeitplan.

Areal neu interpretieren

Das Eichtal ist ein Ort mit Geschichte. «Innovation war hier immer präsent. Wir wollten das Ganze neu denken und dem Eichtal mit Oak Valley einen moderneren, zeitgemässen Touch geben», erläutert Alexandra M. Lebrecht, Managing-Partnerin von Aleon Real Estate AG.

Das Areal umfasst momentan drei Immobilien mit insgesamt 21 000 m² Mietfläche: «Oak Square» für Gastronomie und Gewerbe,



Pascal Tonini (links), Alexandra M. Lebrecht (Mitte) und Andreas Schürer wollen das Oak Valley als modernen Innovationsstandort etablieren.

Bild: gg

«Oak Central» mit Büroflächen für KMU und Start-ups sowie «Oak Studio» mit Nutzungen wie z. B. Physiotherapie und für Kreativbetriebe. «Wir können hier Büroflächen ab 300 bis 400 Franken pro Monat anbieten – das ist für viele sehr attraktiv», sagt Andreas Schürer, Inhaber der Rivedia.com GmbH und Kommunikationsverantwortlicher für das Projekt.

Baugesuch eingereicht

Für den «Oak Tec»-Neubau wurde im März 2025 das Baugesuch eingereicht. Entstehen soll ein flexibel nutzbarer Industriecenter mit 30 000 m² Fläche – für Produktion, IT, Labors, Logistik und Büros. «Wir möchten gezielt Firmen aus dem Hightech-Bereich ansprechen», erklärt Schürer. «Zum Beispiel aus der Mikrochipherstellung oder Laborumgebungen. Der Fokus liegt auf qualifizierten Arbeitsplätzen.»

Die Baubewilligung für das neue Oak Valley stehe noch aus, aber: «Die bewilligten Erschliessungsarbeiten waren eine zentrale Bedingung. Jetzt bereinigen wir

die letzten Auflagen und hoffen, dass wir den geplanten Neubau im Herbst ausstecken können», so Tonini.

Standort mit Alleinstellungsmerkmal

«Es gibt im Pfannenstielgebiet kein vergleichbares Areal», betont Schürer. Die Nähe zur Goldküste, zur HSR Rapperswil, viele potenzielle Arbeitskräfte und die attraktive Wohngegend machten Oak Valley besonders interessant. «Wir haben Flächen in unterschiedlichen Ausbaustufen – für Büros, Werkstätten oder Lager – und können auf spezifische Bedürfnisse eingehen», so Schürer weiter.

Klar wird: Oak Valley will mehr sein als ein gewöhnlicher Gewerbestandort. Naturnahe Gestaltung, begrünte Dächer, Versickerungssysteme und öffentliche Freiräume gehören zum Konzept. «Wir sind im Eichtal eingebettet zwischen Wald und Bach. Diese Naturidylle möchten wir erhalten und aufwerten», sagt Lebrecht. Verkehrsanbindung und Nachhaltigkeit seien ebenfalls zentrale Faktoren.

Gemeinde involviert

Die Gemeinde sei bei allen Schritten involviert. Gemeindepräsident Rainer Odermatt: «Oak Valley zeigt, wie sich wirtschaftliche Entwicklung und hohe städtebauliche Qualität vereinen lassen. Das Projekt stärkt Hombrechtikon als attraktiven Arbeitsstandort.»

Innovationsstandort

Für Lebrecht, Tonini und Schürer ist der Bau des Oak Valley erst der Anfang. «In fünf Jahren sehen wir hier nicht nur das Areal, sondern mit ihm deutlich mehr Leben und qualifizierte Arbeitsplätze. Der Standort hat viele neue Mieter gewonnen – vom Physiotherapeuten bis zum Steinbauer. Diese Vielfalt ist unsere Stärke», so Schürer. «Das Eichtal war immer ein Ort der Innovation – mit Oak Valley wollen wir das in die Gegenwart und die Zukunft tragen», sagt Tonini.

Gabriela Gasser

www.oak-valley.ch

DER NEUE
OPEL GRANDLAND ELECTRIC
#GOGRAND

MIT **0,99% LEASING** AB CHF 379.-/MT.

- ! Auch erhältlich als Benzin-Hybrid oder Plug-in Hybrid
- ! Bis zu 680 km elektrische Reichweite
- ! Bis zu 585 l Ladevolumen



OPEL



Jetzt bei uns Probe fahren

GARAGE-WEBER
MÄNNEDORF

Garage Weber AG Männedorf
Bergstrasse 183, 8708 Männedorf
T +41 44 920 06 75, info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch



**Unsere Spitex –
täglich für Sie im Einsatz.**

Am Samstag, 6. September 2025 ist Nationaler Spitex-Tag – ein Tag, um all jenen Danke zu sagen, die Tag für Tag Grossartiges leisten.

Unser Gesundheitssystem ohne Spitex? Unvorstellbar! Rund 44'000 Mitarbeitende in der ganzen Schweiz setzen sich dafür ein, dass Menschen in ihrer vertrauten Umgebung leben können – mit Würde, Sicherheit und der Unterstützung, die sie brauchen.

Auch im Alterszentrum Breitlen sind unsere 40 Spitex-Mitarbeitenden täglich mit Engagement, Fachwissen und Herz im Einsatz.

Überall für alle
SPITEX
Hombrechtikon

Breitlen



Wir bauen natürlich.

Architektur, Entwicklung und Realisierung nachhaltiger Immobilien. www.fokus.haus

FOKUS 
Bauen mit Verantwortung



Im Herzen der Natur

FRÜCHTEHOF
KUNZ GRÜNINGEN

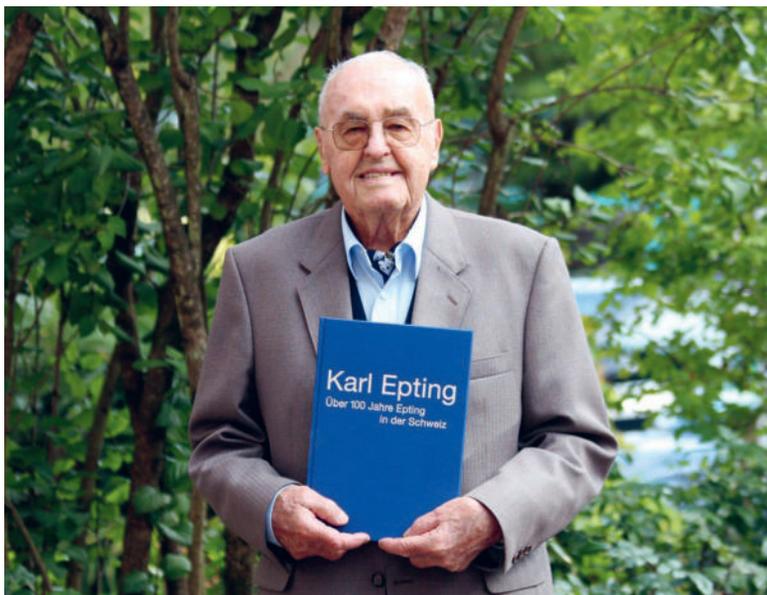
Feines aus dem Früchtehof-Lädeli

- ◆ Eier
- ◆ Eingemachtes
- ◆ Frische Früchte
- ◆ Trockenfrüchte
- ◆ Frisches Obst & Gemüse
- ◆ Süssmost, Suure Moscht
- ◆ Mehl, Hafer, Müesli, Polenta
- ◆ Rindfleisch, Fleisch von Legehennen

Fam. S. & A. Kunz
Lindist 10
8627 Grüningen
fruechtehof-kunz.ch

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9:00 - 19:00
Sa 9:00 - 17:00

Karl Epting schreibt Geschichte



Der Unternehmer Karl Epting mit seinem Buch.

Bild: Carmen Tudor

Mit 96 Jahren blickt Karl Epting in seinem Buch «Über 100 Jahre Epting in der Schweiz» auf ein bewegtes Leben zurück. Die Ährenpost war bei der Buchvernissage dabei.

Karl Epting kennt man in Hombrechtikon. Als erfolgreichen Unternehmer, Sammler, Visionär. Wer es doch nicht tut, kann in seinem Buch «Karl Epting – Über 100 Jahre Epting in der Schweiz» mehr über ihn, seinen persönlichen und beruflichen Lebensweg und seine Familie erfahren.

Am 23. August 2025 wurde die Erscheinung im Rahmen einer privaten Buchvernissage mit Familie, Freunden und Weggefährten in Karl Eptings einzigartigem unterirdischem Festsaal im Zentrum Breitlen gefeiert.

Autorin des Buchs ist Gabriela Gasser aus Hombrechtikon. Über Monate hinweg begleitete sie Karl Epting, um sein Leben und Wirken niederzuschreiben. Sie führte an der Vernissage als Moderatorin durch den Anlass. In ihrer Ansprache sagte sie: «Das Buch ist kein Hochglanzporträt, sondern ein ehrlicher, vielschichtiger

Blick auf ein aussergewöhnliches Leben. Ein Leben mit Haltung, Prinzipien – und mit viel Humor.»

Erfolgreicher Unternehmer

Die Kapitel führen durch sein bewegtes Leben von der Kindheit in Hombrechtikon über die Gründung seiner Familie bis hin zum Aufbau eines erfolgreichen Unternehmens, das er mit Mut, Disziplin und starkem Willen gemeinsam mit seiner Geschäftspartnerin Yvonne Moor stetig weiterentwickelt hat.

In dem Buch finden neben den zahlreichen Bauprojekten und dem Familienporträt auch seine Reisen sowie Gedanken zum Leben ihren Platz. Im Fazit zum Ende des Buchs wird deutlich: Der 96-Jährige, der heute in Uerikon lebt, ist mit sich im Reinen.

Hombrechtikon

als Lebenszentrum

Besonders eindrücklich ist das Kapitel «Ein Leben lang in Hombrechtikon». Es zeigt, wie stark der Ort zum Zentrum seines Denkens und Handelns wurde – auch wenn seine Ideen nicht immer auf offene Ohren stiessen. Die Beziehung zur Ortschaft war nicht nur geprägt von Verbundenheit, sondern auch

vom Antrieb, etwas zu verbessern, zu gestalten, weiterzudenken. Hombrechtikon war für ihn nie nur Wohnort, sondern Verantwortung – und immer wieder auch Herausforderung.

Das Buch ist ein Stück Zeitgeschichte – und zugleich der persönliche Blick von Karl Epting auf Hombrechtikon. Denn kaum ein Ort hat ihn so sehr geprägt und herausgefordert. Hier ist er aufgewachsen, hier gründete er seine Firma und seine Familie, hier gestaltete er über Jahrzehnte hinweg massgeblich mit.

Das über 160-seitige Werk ist ein Geschenk an alle, die ihn begleitet haben, und an die nächsten Generationen. «Das Buch ist kein Denkmal. Es ist ein lebendiges Zeugnis von einem Menschen, der viel bewegt hat», sagte Autorin Gabriela Gasser.

Nicht im Handel erhältlich

Das Buch ist nicht im Handel erhältlich. Wer Interesse hat, kann ein Exemplar bei der Epting Immobilien AG beziehen. Ein Buch kostet 100 Franken. «100 Franken für über 100 Jahre Epting-Geschichte», sagt Karl Epting augenzwinkernd. Der Erlös fliesst vollumfänglich in seine Zentrum Stiftung.

Redaktion

«Karl Epting – Über 100 Jahre Epting in der Schweiz»

Konzept: Tudor Dialog GmbH, Gossau ZH

Text: Gabriela Gasser

Druck: DT Druck-Team AG, Wetzikon

ISBN 978-3-033-11434-0 | 164

Seiten | Fr. 100.–

Erhältlich bei der Epting Zentrum Stiftung, E-Mail:

info@eptingimmobilienag.ch



Das Buch schildert unter anderem Karl Eptings Kindheit und Jugend in Hombrechtikon, die ihn stark geprägt haben.

Bild: Dave Brunner

VERLOSUNG

Die Ährenpost verlost exklusiv fünf Exemplare des Buchs! So geht's: Schreib eine E-Mail mit dem Stichwort «Karl Epting Buch» an aehrenpost@tudormedien.ch. Oder sende eine Postkarte an: Tudor Dialog GmbH, Stichwort Karl Epting Buch, Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH. Teilnahmeschluss ist der 30. September 2025 (Poststempel). Keine Barauszahlung, kein Umtausch.



Neues Zuhause gesucht!

Berufstätiges Ehepaar (Handwerker und Buchhalterin, 63- bzw. 54-jährig) **sucht** ab Januar/Februar/März 2026 in oder um Hombrechtikon eine **3-Zimmer-Wohnung mit Balkon** zur Dauermiete. Kein EG.
Miete max. Fr. 1'900.–

Angebote bitte unter Telefon 076 295 04 13



Fontana & Partner AG
Immobilien

Kompetent und diskret

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch



Cleverer **Lösungen**
auf Knopfdruck

INNOVATIV
MIT
POWER



HUSTECH

www.hustech.ch

Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

WIR FEIERN!

TAG DER OFFENEN TÜR

BANNHOLZSTRASSE 6 | 8608 BUBIKON

Infos unter bertschingerag.ch

10:00 –
16:00 UHR
ESSEN | TRINKEN
ERLEBEN

50
JAHRE 1975-2025

BERTSCHINGER AG

BUBIKON

13. SEP-
TEMBER

2025

Wiedereröffnung des LANDI Ladens in Stäfa



Das LANDI Stäfa-Team freut sich über viele Besucherinnen und Besucher.

Bild: zvg

PUBLIREPORT Moderner, frischer und noch näher bei der Kundschaft: Nach dem Umbau präsentiert sich der LANDI Laden in Stäfa mit neuem Auftritt, regionalen Produkten unserer Landwirtinnen und Landwirte sowie bewährtem Sortiment rund um Haus und Garten.

das bewährte Sortiment rund um Haus und Garten.

Label «Natürlich ab Hof»
Neu werden regionale Produkte unter dem Label «Natürlich vom Hof» vermarktet, für noch mehr Nähe zur Landwirtschaft der Region.

Nach einer umfassenden Erneuerung feiert der LANDI Laden in Stäfa seine Wiedereröffnung. Die LANDI Zürichsee hat den Standort mit dem modernsten LANDI Ladenkonzept ausgestattet und bietet der Kundschaft ab sofort ein noch angenehmeres Einkaufserlebnis. Dazu gehören der frische Auftritt, optimierte Abläufe sowie

Der Laden in der Laubisrütli wurde ursprünglich 2009 eröffnet und hat sich seither erfreulich entwickelt. Mit der Erneuerung investiert die LANDI Zürichsee in die Zukunft und passt das Konzept den neuen Kundenbedürfnissen an.

LANDI Zürichsee AG

Landi ZÜRICHSEE AG

LANDI Stäfa
Laubisrütlistrasse 40
8712 Stäfa

249.-

TIEFPREIS HIT

5 **29.95**

Vakuumiergerät Prima Vista
Vakuumiergerät für längere Haltbarkeit. Verpackt Lebensmittel luftdicht, hygienisch und versiegelt den Beutel. Max. Beutelbreite: 30 cm. Inkl. 5 Beutel. 100%

5.95

Belebend und herb
Enthält Koffein
-99%Stk

Farmer Mate 6 x 33 cl

NEU

044 927 30 70
landi.staefa@landizuerichsee.ch

Montag – Freitag 08.00 – 18.30
Samstag 08.00 – 17.00

Dauertiefpreise

Bei jedem Besuch in Ihrer LANDI

LANDI STÄFA

Laubisrütlistrasse 40
8712 Stäfa
Tel. 044 927 30 70

www.landich

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 8.00–18.30 Uhr
Samstag: 8.00–17.00 Uhr

«Im Röseligarten»

Bed & Breakfast

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC, Gästeküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente. Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.

Romana Grosjean

Oberwolfhauserstrasse 17a
8633 Wolfhausen

Telefon 055 243 46 46
info@roeseligarten.ch
www.roeseligarten.ch



KUNDENSCHREINEREI CHRISTEN GMBH

- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 718 65 25
www.kundenschreinerei-christen.ch

mistelapotheke



Unsere Mikronährstoff-Mischungen sind so individuell wie Sie und Ihre Bedürfnisse.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 38 18
www.mistel-apotheke.ch

manchmal ist es an der Zeit, sich Zeit zu nehmen



gunten-wellness

Brigitte Elmer Massagen

Verwöhnmomente für Körper & Seele

Ützikon 4, 8634 Hombrechtikon 079 345 68 61 / gunten-wellness.ch



Kronen Garage AG Hombrechtikon

Garage plus

*Jetzt Termin vereinbaren
in Ihrer Garage plus*

Kronen Garage AG

Rütistrasse 4 • 8634 Hombrechtikon
T 055 244 11 01 • info@kronen-garage.ch
www.kronen-garage.ch

Öffnungszeiten

Kundendienst

Montag - Donnerstag:
07:30 - 12:00 / 13:30 - 17:30

Verkauf

Freitag:
07:30 - 12:00 / 13:30 - 17:00
Samstag: geschlossen

« Gärtnern im Einklang mit Sonne, Wind und Wetter »

- Naturnahe Gärten und Permakultur
- Innovative Pflegemassnahmen nach dem Vorbild der Natur



Pascal Gyr
Landschaftsgärtner EFZ

Gartenpflege im Einklang GmbH

Tödistrasse 13
8634 Hombrechtikon
Telefon 077 449 32 72
info@gartenimeinklang.ch
gartenimeinklang.ch

Brocki-Shop wird zur Hope Brocki

Nach rund 20 Jahren unter der Leitung des Vereins Acasa wurde der Brocki-Shop an der Rütistrasse 47 in Hombrechtikon neu ausgerichtet. Das Hope Sozialwerk hat die Leitung übernommen. Der Neustart wurde am 17. Mai mit einem Fest begangen.

Der Verein Acasa, der den Brocki-Shop über zwei Jahrzehnte geführt hat, suchte einen geeigneten Nachfolger – und fand diesen in einem langjährigen Partner: dem Hope Sozialwerk. Die beiden Organisationen arbeiteten bereits in der Vergangenheit zusammen, insbesondere in der Kleiderspenden-Abgabe an das osteuropäische Hilfswerk Licht im Osten.

Mit der Übernahme durch Hope wird nun nicht nur der Shop weitergeführt, sondern auch die Abgabestelle für Licht im Osten unter neuer Verantwortung weiterbetrieben.

Renovierter Laden

Im Zuge der Übergabe wurde die Brocki sanft renoviert, neu eingerichtet und ausgestattet mit ausgewählten Alltagsgegenständen, Raritäten, Kleinmöbeln, Dekorationen sowie einer Auswahl an Kleidung und Schuhen.

Der Eröffnung am 17. Mai 2025 folgten zahlreiche Gäste und viele Stücke wechselten bereits am ersten Tag den Besitzer. Auch die neue Abpackstation mit Lagerraum stiess auf Interesse.

Umsatz wird gespendet

Der Reinerlös aus Verkauf und Spenden fliesst vollumfänglich in die Projekte des Hope Sozialwerks. Ein Teil kommt zusätzlich direkt dem Hilfswerk Licht im Osten zugute. Während der Öffnungszeiten werden gerne gut erhaltene Waren, Kleidung und Schuhe entgegengenommen. Diese werden sortiert und entsprechend dem gemeinnützigen Zweck weiterverwendet – oder direkt nach Osteuropa geliefert.

Verein Hope Sozialwerk



Zur Eröffnung der Hope Brocki schnitt Geschäftsleiterin Yvonne

Wäspi das rote Band durch. Bild: zvg

80 Jahre Jubla Hombi – eine Ära geht zu Ende

Die Jungwacht Blauring Hombrechtikon stellt Ende September 2025 den Betrieb ein. Nach über 80 Jahren fehlen Ressourcen, Engagement und Perspektiven für den Fortbestand.

Nach über 80 Jahren endet die Geschichte der Jungwacht Blauring Hombrechtikon. Der Verein muss seine Tätigkeit per Ende September 2025 einstellen. Laut Mitteilung fehlen die nötigen Ressourcen, um den Betrieb verlässlich weiterzuführen.

Der Mangel betreffe nicht nur Leitende, sondern reiche tiefer: «Kreativität, Zeit und Bereitschaft zum freiwilligen Engagement sind heute seltener geworden», so Jubla Hombi. Das mache eine sichere

Planung und Durchführung des Angebots praktisch unmöglich.

Lernort für Generationen

Trotz aller Enttäuschung fällt der Blick zurück positiv aus. «Die Jubla prägte das Dorfleben jahrzehntelang mit Veranstaltungen wie der Chinderfasnacht, dem Neujahrsschlitteln, dem Tschuttifäscht oder den Sommerlagern», schreibt der Verein. Auch regelmässige Gruppenstunden in den Katakomben der katholischen Kirche wurden mit grosser Konstanz durchgeführt. «Die Jubla war Treffpunkt, Erlebnisraum und Lernort für Generationen.»

Neben den bekannten Grossanlässen bleiben auch kleinere Projekte wie Pipistrello, das Froidenfäscht



Jubla Hombi sagt Adieu – mit Wehmut und Dankbarkeit. (Symbolbild)

Bild: Jubla Hombi

oder die Waldweihnacht in Erinnerung. Sie alle zeugen vom Engagement über Jahrzehnte hinweg.

Übergangslösung für Kinder

Die Kinder stehen nach dem Entscheid aber nicht alleine da. Die benachbarte Jubla Rütli habe sich bereit erklärt, alle Kinder sowie Jungleiterinnen aufzunehmen, sie zu begleiten und auszubilden. Der Übergang soll nahtlos erfolgen.

Abschliessend schreibt der Verein: «Wir danken der Katholischen Pfarrei St. Niklaus, der Gemeinde Hombrechtikon, den Eltern sowie Pfadi und Cevi für die jahrelange Unterstützung. Auch Freunde und Weggefährten haben zum langen Bestehen beigetragen. Der grösste Dank aber geht an die Kinder. Jubla bleibt Lebensfreude.»

Redaktion

GARTEN-BIJOUX

einzigartig - exklusiv - individuell
Gerade bei kleineren und mittelgrossen Gärten gilt: "Das Beste aus dem Vorhanden machen". Mit unserem Know-How, unserer langjährigen Erfahrung und einer massgeschneiderten Planung verstehen wir es, Ihr ganz persönliches Outdoor-Bijoux selbst auf wenigen Quadratmetern zu realisieren. Rufen Sie uns an.


Nägeli
GARTEN-DESIGN
... wenn's individuell soll sein ...

naegeli-gartendesign.ch - Wolfhausen - Tel. 055 243 45 73

Metzgerei
Lehmann
Seit über 50 Jahren!



Wilde Zeiten!
Feines aus hiesiger Jagd
und hausgemachte Spezialitäten

Lehmans
Hombi-Metzg GmbH
Rütistrasse 9 (im Volg-Laden)
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 11 88
hombi@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Lehmann
Fleischwaren AG
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
Tel. 044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

F E N S T E R F A B R I K
ruegs  **gger**

Schallschutz
Wärmeschutz
Sicherheit

- Holz Fenster
- Holz/Metall Fenster
- Kunststoff Fenster
- Haustüren
- Insektenschutz
- Service
- Reparaturarbeiten

Ruegsegger Fenster AG
Industriestrasse 1 | 8625 Gossau
Showroom Wetzikon
Bahnhofstrasse 122 | 8620 Wetzikon
www.ruegsegger-ag.ch | info@ruegsegger-ag.ch

Elektro Billeter
GmbH

Manuel Billeter
Eidg. Dipl. Elektroinstallateur
Chleeacherweg 5, 8634 Hombrechtikon
☎ 079 451 57 07 ✉ info@elektrobilleter.ch
🌐 www.elektrobilleter.ch

Ihr Elektroinstallateur aus der Region

 **Heizungen & Wärmepumpen**
Bodmer AG

seit 1935

8712 Stäfa
Seestrasse 107
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
info@bodmerag.ch
www.bodmerag.ch

Wiehnachtsmärt: Neu vertraut zurück

Am 28. und 29. November 2025 findet wieder der traditionelle Wiehnachtsmärt statt – mit neuem Organisationsteam und neuem Standort, aber mit den Werten von früher.

Nach einer Pause meldet sich der Weihnachtsmarkt zurück – neu gedacht, aber mit dem vertrauten Gefühl von früher. Das neue OK-Team mit Corinne Fröhlich und Denise Vignola setzt bewusst auf einen kleineren, übersichtlichen Rahmen, der dafür umso mehr Atmosphäre bieten soll. «Wenn Glühwein, Punsch oder Glüh-Gin ausgeschenkt werden und man sich in der Kälte die Hände wärmt, dann beginnt für viele die Adventszeit erst richtig», sagt Corinne Fröhlich mit Vorfreude auf den Anlass. «Uns ist wichtig, dass es nicht einfach nur ein Markt ist, sondern ein Treffpunkt mit Herz», ergänzt ihre Schwester Denise Vignola.

Zentraler Bestandteil des neuen Konzepts ist das Restaurant im Zentrum Breiten. «Dort haben wir mehr Platz und können die Infrastruktur besser nutzen – ohne dabei die gemütliche Atmosphäre zu verlieren, die den Markt ausmacht», erklärt Corinne. Mit dem neuen Standort soll langfristig ein Rahmen geschaffen werden, der sowohl für Aussteller als auch für Besucher attraktiv ist.

Grosse Nachfrage

Es war schade, dass letztes Jahr der Weihnachtsmarkt kurzfristig abgesagt wurde. Es habe sich gezeigt, dass das Interesse an einem lebendigen Weihnachtsmarkt weiterhin gross ist. «Viele Menschen im Dorf haben uns gesagt, wie sehr ihnen der Märt gefehlt hat. Das hat uns motiviert», erzählt Denise.

Über zwanzig Stände

Der diesjährige Markt mit über 20 Ständen verspricht eine vielfältige



Die Schwestern Corinne Fröhlich (links) und Denise Vignola übernehmen neu die Organisation des Weihnachtsmarkts. Bild: zvg

Auswahl an weihnachtlichen Produkten, Handgemachtem und kulinarischen Genüssen. Vom «Chörli», von den Jugendorganisationen und weiteren lokalen Vereinen sind wieder viele mit von der Partie. Alle Standplätze seien in kürzester Zeit vergeben gewesen und für 2026 gebe es bereits eine Warteliste.

Der Wiehnachtsmärt findet am Freitag, 28. November 2025, von 16 bis 21 Uhr, und am Samstag, 29. November 2025, von 11 bis 20 Uhr statt.

Gabriela Gasser

Adventsfenster 2025: Jetzt anmelden!

Auch wenn es noch nicht winterlich ist – Weihnachten rückt näher. Die Anmeldephase für die beliebten Adventsfenster in Hombrechtikon hat begonnen.

Vom 1. bis 24. Dezember soll in Hombrechtikon wieder jeden Abend ein Fenster oder ein Hauseingang dekoriert eröffnet werden – gestaltet von engagierten Menschen aus dem Dorf. Die liebevoll beleuchteten Orte laden zu stimmungsvollen Spaziergängen ein und bringen Vorfreude auf Weihnachten.



Die Adventsfenster in Hombrechtikon finden zum zweiten Mal statt.

Bild: Verkehrsverein Hombi

Anmeldung ab sofort möglich

Ob Privatperson, Verein oder Unternehmen – Alle können mit-

machen. Wer ein Fenster gestalten möchte, kann sich ab sofort anmelden. «De Schnäller isch de Gschwinder»! Sobald 24 Daten vergeben sind, schliesst die Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 1. November 2025.

Mit oder ohne Apéro

Wie das OK informiert, kann zusätzlich ein kleiner Apéro angeboten werden. Neu lässt sich der Startzeitpunkt frei wählen und auch eine Durchführung nur bei schönem Wetter ist möglich.

Weitere Infos und Anmeldung: www.adventsfenster.verkehrsverein-hombi.ch

Redaktion



Vielen Dank an unsere treuen Inserentinnen und Inserenten!

LOGOPÄDIE

LOGOPÄDIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- Logopädische Erstberatung für kleine Kinder im Vorschulalter ab 2 Jahren (kostenlos)
- Logopädische Beratung
- Logopädische Abklärung
- Logopädische Therapie für kleine Kinder
- Logopädische Therapie für Kinder und Jugendliche

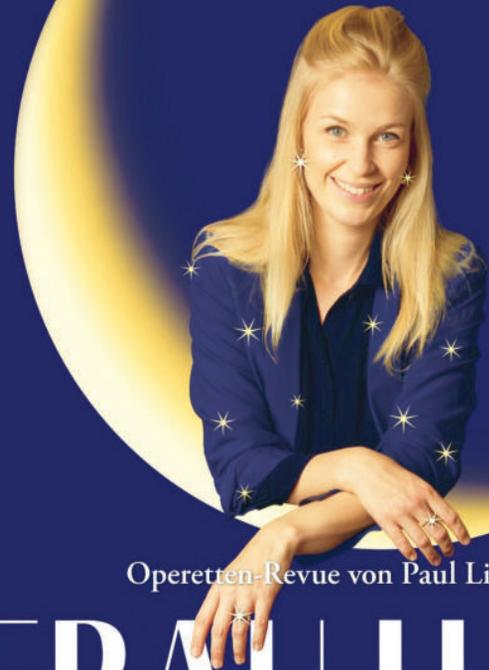


Margrit Sägesser
dipl. Logopädin

Telefon 079 246 88 87
logopaedie-saegesser@hin.ch

Ihre Logopädie in 8634 Hombrechtikon,
Eichtalstrasse 55

Das ist die Berliner Luft, Luft, Luft...



Operetten-Revue von Paul Lincke

FRAU LUNA

30. August bis 28. September 2025
operette-hombrechtikon.ch



SCHREINEREI GRAF

Kreative Lösungen • Solides Handwerk

Küchen Möbel Türen Parkett Fenster

Hombrechtikon | 055 244 14 88 | schreinereigraf.ch

Bei uns wird
Ihr Pflanzenkauf
zum Erlebnis!



Pflanzenschau AG – Baumschule und Pflanzenverkauf am Lützelsee Hombrechtikon | pflanzenschau.ch
Fachberatung. Qualität. Grosse Auswahl. – Pflanzen, die lange Freude bereiten.

«Sag niemals nie»

Im November 2025 bringt die Niklausbühne Hombrechtikon die turbulente Komödie «Sag niemals nie» auf die Bühne. Vorpremiere ist am 10. November 2025.

In «Sag niemals nie» geht es um zwei benachbarte Gemeinden, die sich seit Jahren um den Besitz eines idyllischen Sees streiten. Die ehrgeizige Gemeindepräsidentin Theres Fischer will den See sogar auf die Unesco-Weltnaturerbe-Liste bringen – sehr zum Ärger ihres Amtskollegen Willi Dachser. Die beiden liefern sich ein hitziges Duell, das das ganze Dorf in Aufruhr versetzt.

Mitten im Streit versuchen Christine und Martin, die erwachsenen Kinder der Kontrahenten, als heimliches Paar für Frieden zu sorgen. Währenddessen erfinden der verzweifelte Wirt und «Möchtegern-Sterneköch» Toni Brügger und seine Frau Sabine einen prominenten Hotelgast – angeblich



Der Verein Niklausbühne probt schon fleissig.

Bild: zvg

ein James-Bond-Produzent –, um endlich wieder Gäste in ihr Gasthaus zu locken.

Mit viel Charme, Tempo und örtlichem Charakter zeigt die Niklausbühne, wie aktuelles Dorfle-

ben und humorvolle Fiktion Hand in Hand gehen. Unter der Regie von Klaus Trottmann wartet ein Stück voller Überraschungen auf das Publikum.

Redaktion

MEHR INFOS

im Pfarreisaal der kath. Kirche Hombrechtikon

Mo. 10.11., 19.30 Uhr
(Vorpremiere)

Fr. 14.11., 20 Uhr (Premiere)
sowie 15./21./22.11., 20 Uhr
Türöffnung: 18.30 Uhr

So. 16.11., 14.30 Uhr

Mi. 19.11., 14.30 Uhr

(Benefizvorstellung)

So. 23.11., 14.30 Uhr

(Derniere)

Türöffnung: 13.30 Uhr

Tickets / Vorverkauf:

Denise's Fancy Boutique,
Eichtalstrasse 11, Hombrechtikon

www.niklausbuehne.ch



Barocke Abendmusik am Betttag

Am Betttag, Sonntag, 21. September 2025, laden die reformierten Kirchenchöre aus Hombrechtikon und Stäfa um 17.15 Uhr zu einer festlichen Abendmusik mit Werken aus dem Früh- und Hochbarock in die reformierte Kirche Hombrechtikon ein.

Zum Betttag gestalten die reformierten Kirchenchöre Hombrechtikon und Stäfa gemeinsam mit Ad-hoc-Sängerinnen und -Sängern, einem kleinen Orchester sowie renommierten Solistinnen und Solisten ein musikalisch reiches Abendprogramm. Die Soloparts

übernehmen Sela Bieri (Sopran), Johanna Rademacher (Alt), Davud Werner (Tenor) und Sascha Litschi (Bass).

Von Schütz bis Zelenka

Aufgeführt werden geistliche Werke aus dem Früh- und Hochbarock. Dazu gehören Buxtehudes Kantate «Alles, was ihr tut mit Worten oder Werken», die doppelchörigen Psalmvertonungen «Lobe den Herrn, meine Seele» und «Jauchzet dem Herrn, alle Welt» von Heinrich Schütz sowie das feierliche «Magnificat in C» von Jan Dismas Zelenka.

Ergänzt wird die Abendmusik durch Werke für solistische Besetzungen: das geistliche Konzert «Herr, wenn ich nur dich habe» von Buxtehude und zwei Sätze aus Zelenkas Totenmusik für August den Starken: «Credo quod redemptor meus vivit» und «Taedet animam meam».

Redaktion



Bild: zvg

Sonntag, 21. September 2025,
17.15 Uhr
Ref. Kirche Hombrechtikon
Eintritt frei, Kollekte



Wir weisen Ihnen den Weg durch den Mediadschungel.

Beratung | Mediaplanung | Mediadispositionen | Werbemittel-Gestaltung für Print- und Online-Medien

Tudor Dialog GmbH
Telefon 043 542 55 17
welcome@tudordialog.ch, www.tudordialog.ch

Qualität seit 2015.

TUDORDIALOG
Marketing. Kommunikation. PR.

Suchst du die Nadel im Heuhaufen?

Finde dein Personal im Zürcher Oberland.

- Laufzeit 4 Wochen
- Gratis-Login zum direkten Erfassen und Verwalten
- sofort online
- nahtlose Verlängerung möglich
- Bezahlung per Rechnung, Twint oder Kreditkarte

Für nur
Fr. 180.–!

jobs.zuerioberland24.ch

zürioberland24

LOKAL · ONLINE · GRATIS

Musik als Seelennahrung

Unter dem Motto «Singen, Tanzen, Musizieren» lud die Jugendmusikschule Hombrechtikon zum traditionellen Sommerkonzert – mit einem abwechslungsreichen Programm und spürbarer Spielfreude der jungen Talente.

Nach fröhlichen Blockflötenklängen eröffnete das Lied «I Like the Flowers» den musikalischen Reigen. Das Publikum wurde zum Mitsingen und Mittanzen animiert – sogar ein Kanon wurde erfolgreich gemeinsam gesungen. Alle Instrumente vereinten sich zu einem eindrucksvollen Orchester.

Gemeinsam Musizieren

Der Schulleiter Martin Messmer betonte in seiner Begrüssung, wie wichtig es gerade in der heutigen Zeit sei, dass das gegenseitige Zuhören und verständnisvolle Miteinander wieder einen wichtigen Platz finde. Das gemeinsame Musizieren kann da sehr vieles bewirken, und das wurde während des ganzen Morgens immer wieder auf vielfältige Art bewiesen.

Darbietungen auf hohem Niveau

Der Bogen des reichhaltigen und anspruchsvollen Programms spannte sich weiter über den Auftritt eines mit beachtlichem Können vorgetragenen Beitrags eines Celloensembles, ergänzt durch ein wunderschönes Duett mit zwei Celli.

Eine Schülerin zauberte, begleitet am Klavier, silberhelle Querflötenklänge über den Platz zwischen Gemeindesaal und Bahnhofli-Café, das extra geöffnet wurde, um den Konzertbesuchern mit Kaffee und Kuchen das Zuhören buchstäblich noch zu versüssen.

Berührende Akkordeonklänge, rhythmisches Schlagzeugspiel und reiner, mehrstimmiger Gesang begeisterten das Publikum. Auch die drei Violinschülerinnen überzeugten mit ihrem einfühlsamen Zusammenspiel.

Mutige Solisten und starker Abschluss

Ein junger Gitarrist trat allein auf –



Das Celloensemble der Jugendmusikschule Hombrechtikon beeindruckte mit einem klangvollen Beitrag am Sommerkonzert.

Bild: zvg

mutig und souverän. Die Saxophonistinnen spielten mit sichtlicher Freude. Den Abschluss bildete die Band mit Keyboard, Gesang, E-Gitarre und Saxophon – das Publikum applaudierte begeistert.

Das Konzert zeigte eindrücklich, dass Musizieren weit mehr ist als Klang – es ist Seelennahrung, besonders für Kinder und Jugendliche.

Margrit Leutwiler, JMSH

VORSCHAU

Abendmusikconcert JMSH
Sonntag, 2. November 2025,
17 Uhr, reformierte Kirche
Hombrechtikon

Mit Ariel Rossi/Gitarre, Stefanie Hess/Kontrabass, Tom Tafel/Akkordeon und Percussion, Ronny Spiegel/Violine



Kreative Vielfalt aus einer Familie

Das Dorfmuseum Stricklerhuus zeigt ab dem 20. September 2025 eine neue Sonderausstellung mit Werken von drei Kunstschaffenden aus einer Familie. Zu sehen sind Malerei, Skulpturen, Keramik und Fotografie von Ariane Thum-Brandenberger, Erich und Yannik Brandenberger.

Ariane Thum-Brandenberger bringt in ihren zarten Pastellbildern die Schönheit der Natur, die Lebendigkeit der Tierwelt und

zwischenmenschliche Themen zum Ausdruck. Als Spielgruppenleiterin und Mutter schöpft sie kreative Inspiration aus dem Alltag mit Kindern und aus der Natur.

Kreative Formen

Erich Brandenberger, ursprünglich gelernter Bäcker und Chocolatier, fand über die Keramik und Holzbildhauerei zu neuen kreativen Formen. Seine Objekte sind von Naturmaterialien geprägt und bringen Formgefühl, Handwerk und innere Ruhe zusammen.

Stimmungsbilder

Yannik Brandenberger arbeitet mit der Kamera ähnlich wie mit Sprache: Seine Bilder fangen Stimmungen und Emotionen ein. Seine Fotos erzählen Geschichten.

Redaktion

MEHR INFOS

Vernissage: Sa., 20.9., 17 Uhr

Ausstellung: 21./27./28.9.
und 18./19./25./26.10.
jeweils 14–17 Uhr

Am 27./28.9. und 18./19.10.,
mit Werkstatt, um selbst
Künstler/in zu sein,
jeweils 14–15 Uhr.





Räume zum Wohlfühlen

Wir planen, beschaffen und montieren für Sie:



- Rollos
- Lamellenstoren
- Flächenvorhänge
- Insektenschutz

Telefon 044 935 41 00
info@widmer-rollladen.ch | www.widmer-rollladen.ch



wd
HOLZBAU

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch

Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
 Lebensgestaltung im Alter



- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Spezialisierter Pflegebereich für Menschen mit Demenz
- Vorwiegend bio-dynamische Kulinarik
- Weitflächige Parkanlage und organische Architektur
- Reichhaltiges Kultur- und Kursprogramm

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten

Etzelstrasse 6 · 8634 Hombrechtikon · www.sonnengarten.ch
info@sonnengarten.ch · 055 254 45 00

www.hypnosetherapie-feltre.ch

HYPN O S E T H E R A P I E



«Befreie dich von Belastungen
 und entdecke deine Lösung
 im Unterbewusstsein.
 Hypnose wirkt!»

Doris Feltre

OMNI Hypnosetherapeutin SBHV

Hädelistrasse 9 • 076 320 01 34

Direkt beim Bahnhof in Stäfa.

Laufend neue Workshops
 in Deiner Nähe.



facettenreich
 Lerntherapie Carmen StooB



**Dein Raum
 zum Lernen**

mit Gwunder, Motivation
 & Perspektiven

Carmen StooB
 Kirchacherstr. 7
 8608 Bubikon

Telefon: 077 403 21 59
mail@lerntherapie-stoob.ch
www.lerntherapie-stoob.ch

SEPTEMBER

Donnerstag, 4. September

Rückengymnastik

neu jeden Do, 9–10 Uhr
(ausser Schulferien)
Geissbergsaal, Wolfhausen

Freitag, 5. September

Operettenbühne Hombrechtikon, Gemeindesaal

div. Daten bis 28.9.

Samstag, 6. September

Spitex – Tag der offenen Tür

9–14 Uhr

Donnerstag, 11. September

OVH-Streunitag

8.30 Uhr, ab Gemeindehaus

Samstag, 13. September

Spielnachmittag

14–16 Uhr, Bibliothek

Macstanley unplugged

19.30 Uhr, Kulturschopf Feldbach

Sonntag, 14. September

Orgelkonzert mit Maria Mark

17 Uhr, ref. Kirche

Mittwoch, 17. September

Café International

14–17 Uhr, Familientreff

OVH-Naturschutz-Höck

19.30 Uhr, Kafi Bahnhöfli

19./20. September

Sängermetzgete

17 Uhr, Im Schlatt

Samstag, 20. September

Kinderkleiderbörse

8.30–12 Uhr, kath. Kirchensaal

Depot-Fest Fűrwehr

11–17 Uhr, Mehrzweckgebäude
Feuerwehr

Zwischen Licht, Farbe und Materie

Vernissage, 17–19 Uhr
Dorfmuseum Stricklerhuus
div. Daten bis 26.10.

Sonntag, 21. September

Abendmusik am Bettag

17.15 Uhr, ref. Kirche

27./28. September

Brunegg-Fest

10–17 Uhr, Stiftung Brunegg

Montag, 29. September

Interkultureller Frauentreff

19.45–21.30 Uhr, Familientreff

Lesetreff

20–21.30 Uhr, Bibliothek

OKTOBER

4./5. Oktober

OVH Internat. Zugvogeltage

9–16 Uhr, Hombrechtikon

OVH: Stunde der Gartenvögel

19 Uhr, kath. Kirchgemeindesaal

Mittwoch, 15. Oktober

Café International

14–17 Uhr, Familientreff

FAMILIEN

www.familientreff-hombi.ch

Familiencafé

Mo/Do, 14–17 Uhr
Mi, 9–11.30 Uhr

Babycafé

mit Mütter- und Väterberatung
Jeden 1. und 3. Montag im
Monat, 9.30–11.30 Uhr

SCHULE

Herbstferien

6.–17.10.2025

BROCKI

Brockenstube Holfüe

Mi, 13.30–16.30 Uhr
Sa, 10–16 Uhr

Hope Brocki

Mi, 14–16 Uhr
Sa, 10–13 Uhr

BAHNHÖFLI

Café Bahnhöfli

Di-Do: 8.30–11.30 / 14–17 Uhr
Fr: 8.30–11.30 Uhr

Sprachkurse

Montag bis Freitag

JASSEN

Jassnachmittag

23.4. | 7./21.5 | 4.6.
13.30–17 Uhr
Restaurant Chez Gaspi

FÜR SENIOREN

Mittagessen für Senioren

Do 2.10.
11.30 Uhr, Rest. Vasco da Gama

ABFALL UND ENTSORGUNG

Karton

8.9.

Irrtum und Änderungen
vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen unter
www.hombrechtikon.ch oder auf
www.goldkueste24.ch

i MEHR INFOS

Veranstaltungen können bis
zum Redaktionsschluss
gemeldet werden an: aehrenpost@tudormedien.ch
Es besteht kein Anspruch auf
Veröffentlichung.



Anzeige



Ferienplausch Modellfluggruppe Gossau.

Donnerstag 16.10.25 09:00-16:00 Uhr

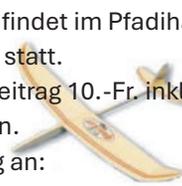
Bist du 8-14 Jahre, kannst du bei uns einen interessanten Tag verbringen. Wir bauen einen Wurfgleiter, und du kannst einiges über die Aviatik erfahren. Du kannst auch einen richtigen Modellflieger fliegen.

Der Anlass findet im Pfadihaus in Gossau ZH statt.

Unkostenbeitrag 10.-Fr. inkl. Mittagessen.

Anmeldung an:

events@moggossau.ch



Eine Adresse für viele Medien.

Telefon 043 542 55 17 | www.tudormedien.ch

TUDORMEDIEN
Print. Online.

Überzeugende Oak Valley Dance Barn

Es war die erste Rock & Country Night in Grüningen und ein voller Erfolg. Fast 600 Musikbegeisterte fanden am 16. August 2025 den Weg ins Stedli, um sich von Countrymusik und Rock-Riffs mitreissen zu lassen. Mit dabei waren auch die Oak Valley Dance Barn aus Hombrechtikon.

Fast 600 Musikbegeisterte sind auf das Gelände im Herrenbaumgarten in Grüningen gepilgert, um die Stimmung mit Rock- und Countrymusik zu geniessen. Eröffnet wurde das Openair von Tobey Lucas und Band, der mit seinem Motto «Nashville Spirit made in Switzerland» durch die Schweiz tourt und sich einer grossen Fangemeinde erfreut.

Der Vollblutmusiker lehnt sich dabei an Grössen wie The Eagles oder Tom Petty and the Heartbreakers und verbindet alle mit neuen Elementen. Mehrfach hat ihn auch die bekannte Schweizer Musikerin Anna Känzig auf seinen Touren begleitet. Zur grossen Freude der Organisatoren brachte Tobey Lucas sie nach Grüningen.



Die Gruppe Oak Valle Dance Barn aus Hombrechtikon begeisterte das Publikum.

Bild: Martina Gradmann

Country und Line Dance

Die Country-, Blues- und Rock'n'Roll-Band Tuff Enuff macht schon seit 17 Jahren gemeinsam Musik und hat die entsprechende Fangemeinde. Auch in Grüningen, wo Gitarrist und Sänger Peter Burkhardt wohnt, konnte die Countryband vom Zürichsee auf ein begeistertes Publikum zählen.

Dank Peter Burkhardt, der die Rock&Country Night mitorganisierte, konnte die Line-Dance-Gruppe Oak Valley Dance Barn aus Hombrechtikon gewonnen werden, die eine super Show hinlegte. Kaum je waren im Herrenbaumgarten so viele Cowboyhüte und Cowboystiefel zu sehen gewesen.

Martina Gradmann

MEHR INFOS

Den Bericht kannst du auf www.zuerioberland24.ch > Region > Grüningen nachlesen.



IMPRESSUM

Die «Ährenpost» ist eine Gratiszeitung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Hombrechtikon.

HERAUSGEBERIN

TUDOR MEDIEN
Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

aehrenpost@tudormedien.ch
www.aehren-post.ch

REDAKTION

Barbara Tudor, Leitung
Gabriela Gasser

DRUCKAUFLAGE

4900 Expl.

VERTEILAUFLAGE (POST)

4600 Expl.

ERSCHEINUNGSORT

Hombrechtikon und Feldbach

ERSCHEINUNGSWEISE

6 Mal pro Jahr

WEITERE INFOS & TARIFE

www.aehren-post.ch

PRODUKTION, GRAFISCHE GESTALTUNG, DRUCK

Mattenbach Zürich AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
www.mattenbach.ch

ANZEIGENVERKAUF & BERATUNG

TUDOR MEDIEN
Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
aehrenpost@tudormedien.ch
www.aehren-post.ch

NÄCHSTE AUSGABE

Freitag, 24. Oktober 2025

Annahmeschluss:
Freitag, 3. Oktober 2025



10 Jahre TUDOR DIALOG



V.l.: Gabriela Gasser, Barbara Tudor, Isabella Schütz, Monika Bucher. Bild: Carmen Tudor

2015 hat Barbara Tudor die Firma Tudor Dialog GmbH gegründet. Gestartet als Dialogmarketing-Agentur im Ein-Frau-Betrieb, hat sich das Unternehmen zu einem relevanten Kommunikations- und Medienunternehmen entwickelt, das unter anderem die Ährenpost herausgibt.

Du hast vor zehn Jahren dein eigenes Unternehmen gegründet. Wie kam's dazu?

Barbara Tudor: Nach Jahren in Führungspositionen in der Marketing- und Medienwelt, unter anderem als Verlagsleiterin der «Zürichsee-Zeitung», stand ich an einem beruflichen Scheideweg: Was will ich machen? Bleibe ich im sicheren Hafen oder wage ich Neues? Eine Berufskollegin sagte zu mir: «Mach dich selbstständig! Du hast das Zeug dazu.» Ich lachte, doch der Gedanke wuchs in mir. Als eine Freundin zu mir sagte: «Wenn du dich selbstständig machst, bin ich deine erste Kundin», entschied ich mich. Die Freundin ist bis

heute unsere Kundin, mit der Kundennummer 1.

Wie bist du gestartet?

Bei uns zuhause. Ich brauchte nicht mehr als mein Firmenkonzept, ein Pult, einen PC und meine Kreativität.

Was bietet TUDOR DIALOG?

Mein Herz schlägt für KMU. Ich habe TUDOR DIALOG gegründet, um ihnen, professionelle Marketing- und Kommunikationsleistungen zu bieten. Denn sie haben oft keine Zeit, sich neben ihrem Tagesgeschäft noch um Website, Social Media und Werbung zu kümmern. Doch auch vom kleinsten Betrieb erwartet man heute einen professionellen Auftritt.

In der Zeit hast du eine Info-Plattform für Gossau lanciert.

Genau. Wir sind 2012 vom Zürichsee nach Gossau gezogen. Ich bin zwar in Grüningen aufgewachsen und kannte das Zürioberland, aber es fehlte mir eine Plattform, wo

man sich als Familie informieren kann. So startete ich die Facebook-Seite «Bunts Gossau» und fing an, in meiner Freizeit Beiträge über Gossau zu veröffentlichen.

Aber dabei blieb es nicht ...

Nein (lacht). Die Seite gewann schnell Follower. Dann fand ich: Es braucht eine Homepage. So entstand bunts.ch, das später in Zürioberland24 aufging.

Heute bist du Verlegerin von vier Lokalzeitungen, darunter auch der Ährenpost. Wie kam es dazu?

Ehrlich gesagt hatte ich nie vor, wieder im Print tätig zu sein. Aber durch bunts.ch und die Berichterstattung über Gossau fand ich: Eine Zeitung wäre cool. Und so lancierte ich die Gossauer Post. Im Jahr 2021 kontaktierte mich die IEB Medien AG, damalige Herausgeberin verschiedener Lokalmedien, darunter auch der Ährenpost. Sie wollten das Verlagsgeschäft einstellen und fragten mich, ob ich übernehmen würde. Da ich die Grüninger Post noch aus meiner Kindheit kannte, wollte ich sie nicht sterben lassen. Nach Zögern sagte ich auch für die Ährenpost zu.

Warum hast du gezögert?

Weil ich keinen direkten Draht zur Gemeinde Hombrechtikon hatte. Das ist bei der Lokalberichterstattung wichtig. Dann stiess aber Gabriela Gasser als Redaktorin zu unserem Team dazu. Da sie seit Jahren in Hombrechtikon wohnt, war sie die perfekte Besetzung.

Dann bist du 2021 mit Zürioberland24 gestartet ...

Genau. Auf meine Arbeit wurde Verleger Bruno Hug aus Rapperswil aufmerksam, der die Portal24 AG gegründet hat – einen Portalverbund, dem sich eigenständige Verleger anschliessen können. Er

fragte mich, ob ich das Zürcher Oberland abdecken möchte. Das Konzept ist genial, und so entschied ich mich dafür. 2024 kamen Uster24 und Pfäffikon24 hinzu.

Vier Lokalzeitungen, drei Onlineportale und noch eine Agentur. Wie schafft ihr das alles?

Manchmal kann ich selbst nicht glauben, was wir mit rund 300 Stellenprozenten alles meistern. Ich habe das grosse Glück, drei wunderbare, engagierte Frauen an meiner Seite zu haben, die für das brennen, was wir tun. Dazu die freie Journalistin Martina Gradmann, die sich um die Grüninger Post kümmert. Ich bin sehr stolz auf alle und dankbar, was wir gemeinsam geschaffen haben.

Haben Printmedien Zukunft?

Eine sehr gute Frage. Gegenüber Online-News sind Printmedien aufgrund der Vorlaufzeiten für Vorstufe, Druck und Verteilung unglaublich aufwändig und teuer. Auf der anderen Seite werden Lokalzeitungen nach wie vor sehr geschätzt. Ob sich das in den nächsten Jahren noch finanzieren lässt, ist fraglich. Denn es gibt Printausgaben, die decken gerade so die Kosten.

Warum machst du es trotzdem?

Weil es wichtig ist für die Menschen, für das Gewerbe, für die Vereine. Denn wer, wenn nicht die Lokalmedien, berichtet über sie? KI und Google tun es sicher nicht ...

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Optimistisch und bescheiden bleiben, das Unternehmen gesund halten, unseren Kunden gute Dienste leisten.

Hero auf Visite

Seit über acht Jahren leisten Hero, ein brauner Zwergpudelrüde, und seine Begleiterin Mia Haller ehrenamtliche Therapieeinsätze in Pflegeheimen und Spitälern. Bei einem Treffen hat uns Mia mehr darüber erzählt.

2014 führte ein Inserat in der «Zürichsee-Zeitung» Hero zu Mia Haller. Der braune Zwergpudel mit bernsteinfarbenen Augen gewann sofort alle Herzen – auch das von Mias Ehemann, der 30 Jahre gegen einen Hund war. «Er hat meinen Mann sprichwörtlich um die Pfoten gewickelt», sagt Mia lachend.

Hero habe von Anfang an aktiv Kontakt zu Menschen gesucht – auch in hektischen Situationen. 2017 absolvierte Mia mit ihm die Therapiehund-Ausbildung beim Verein Therapiehund Schweiz mit Schwerpunkt Beobachtung, Kommunikation und Sicherheit.

Ein Schlüsselmoment

Hero war eineinhalb Jahre alt, als sie mit den ersten Einsätzen im Wohnheim der Stiftung Brunegg starteten. «Wir gingen zu Beginn mit den Bewohnern spazieren, und ich sah, wie wohl er sich fühlte.» Ein prägendes Erlebnis war auf der Palliativstation im Spital Bülach: Eine sonst verschlossene Patientin öffnete sich, als Hero ins Zimmer kam. «Sie sagte spontan: «Was für ein Hübscher du bist – kommst du zu mir?»» Das brach das Eis. «Die Patientin erzählte Hero von der Angst vor dem Tod und der Einsamkeit», erinnert sich Mia. Zwei Wochen später starb die Frau friedlich. «Da wusste ich: Das ist unsere Aufgabe.»

Im Spital Männedorf fest verankert

2019 bewarb sich Mia erfolgreich beim Spital Männedorf – Die beiden wurden als erstes offizielles Therapiehundeteam angenommen.



Wo Hero und Mia auftauchen, kommt Freude auf.

Bilder: zvg

Seitdem besuchen sie wöchentlich Patientinnen und Patienten, anfangs auf der Palliativstation, inzwischen im ganzen Spital.

Therapiehundeeinsätze seien fordernd, deshalb machen sie höchstens zwei Besuche pro Einsatz, ein- bis zweimal pro Woche. «Ein Hund kann diese Arbeit nur im klar begrenzten Rahmen leisten. Ich sehe an seiner Körpersprache, wann Schluss ist. Solange er Freude hat, macht er weiter.» Alle Einsätze sind freiwillig, Hero entscheidet, betont Mia.

Verlässlicher Begleiter

Jeder Besuch beginnt mit einem Gespräch beim Pflorgeteam. Dann klopft Mia an der Tür und Hero betritt das Zimmer zuerst. Er entscheidet, ob er sich nähert, sitzt oder sich hinlegt. Mia stellt Fragen und nimmt die Stimmung auf. «Hero zeigt klar, ob jemand Nähe will. Bevor er aufs Bett darf, frage ich nach und lege eine Decke hin. Das ist das Zeichen für Hero.»

Hero bringt Nähe, Trost und Leichtigkeit. «Er kann Kunststücke, öffnet ein «Sorgenfressertäschli» oder sagt nach Erhalt von zwei Guetzli seinen Namen. Das ist bei allen der Renner», lacht Mia. Er unterstützt auch therapeutisch mit kleinen Spielen, welche die motorischen Fähigkeiten fördern. «So entstehen oft Lichtblicke.»

Mit Herz und ohne Honorar

Hero ist heute elfeinhalb und liebt seine Aufgabe immer noch. «Wenn ich frage: «Hast du Lust zu arbeiten?», rennt er zur Tür.» Doch wenn sie merken sollte, dass er nicht mehr will, werde er pensioniert.

Über 600 Einsätze haben die beiden schon geleistet – unentgeltlich in mehreren Spitälern, Pflegeheimen und privat. «Diese Arbeit braucht Leidenschaft. Es ist eine Herzensangelegenheit», sagt die 65-Jährige. Die Gemeinde Hombrechtikon würdigt das Engagement: Hero ist von der Hundesteuer befreit.

Eingespieltes Team

Die vierfache Mutter ist seit über einem Jahr pensioniert und widmet sich ganz ihrer Arbeit mit Hero. Seit drei Jahren ist sie Sozialhundetrainerin bei der Schweizerischen Blindenhundeschule und unterstützt neue Sozialhundeteams auf ihrem Weg.

«Hero hat mich viel gelehrt – über Achtsamkeit, Würde, Abschied und stille Nähe. Und dass Loslassen ein Geschenk sein kann.» Er bringe Leben und Wärme, selbst in schweren Momenten. «Hero ist viel mehr als ein Hund. Wenn er das Spital betritt, verändert sich die Atmosphäre spürbar. Hero bringt Ruhe, verbindet Menschen und spürt, wo Worte fehlen. Wir arbeiten zusammen, uns gibt's nur im Doppelpack. Er liest mich und ich ihn.» Ein wahrer Held auf vier Pfoten.

Gabriela Gasser



Erst wenn die blaue Decke bereitliegt, darf Hero aufs Bett.

PORTRÄTWUNSCH ?

Kennt du jemanden aus der Gemeinde Hombrechtikon, der hier porträtiert werden sollte?

Wir freuen uns über Hinweise: aehrenpost@tudormedien.ch



Seefeld-Garage in Rüti

Für Sie spielen wir
Die erste Geige



Ob Reparatur oder Service – bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. Unsere speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmten Leistungen garantieren eine fachgerechte und preiswerte Betreuung, direkt in Ihrer Nähe.

Strahlender Glanz für Ihr Auto – 7 Tage die Woche.

Unsere Waschwerk Premium-Waschstrasse an der Engelhölzlistrasse 27 in 8645 Jona SG sorgt für eine makellose Reinigung.

7 Tage die Woche, von 6 bis 22 Uhr – auch an Feiertagen.

Perfekte Reinigung und modernste Technik für ein glänzendes Ergebnis.



WASCHWERK
Rapperswil|Jona|Rüti



Seefeld-Garage AG

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti ZH

+41 55 240 13 55

seefeld-garage.ch